

Gemeinde Info comunale

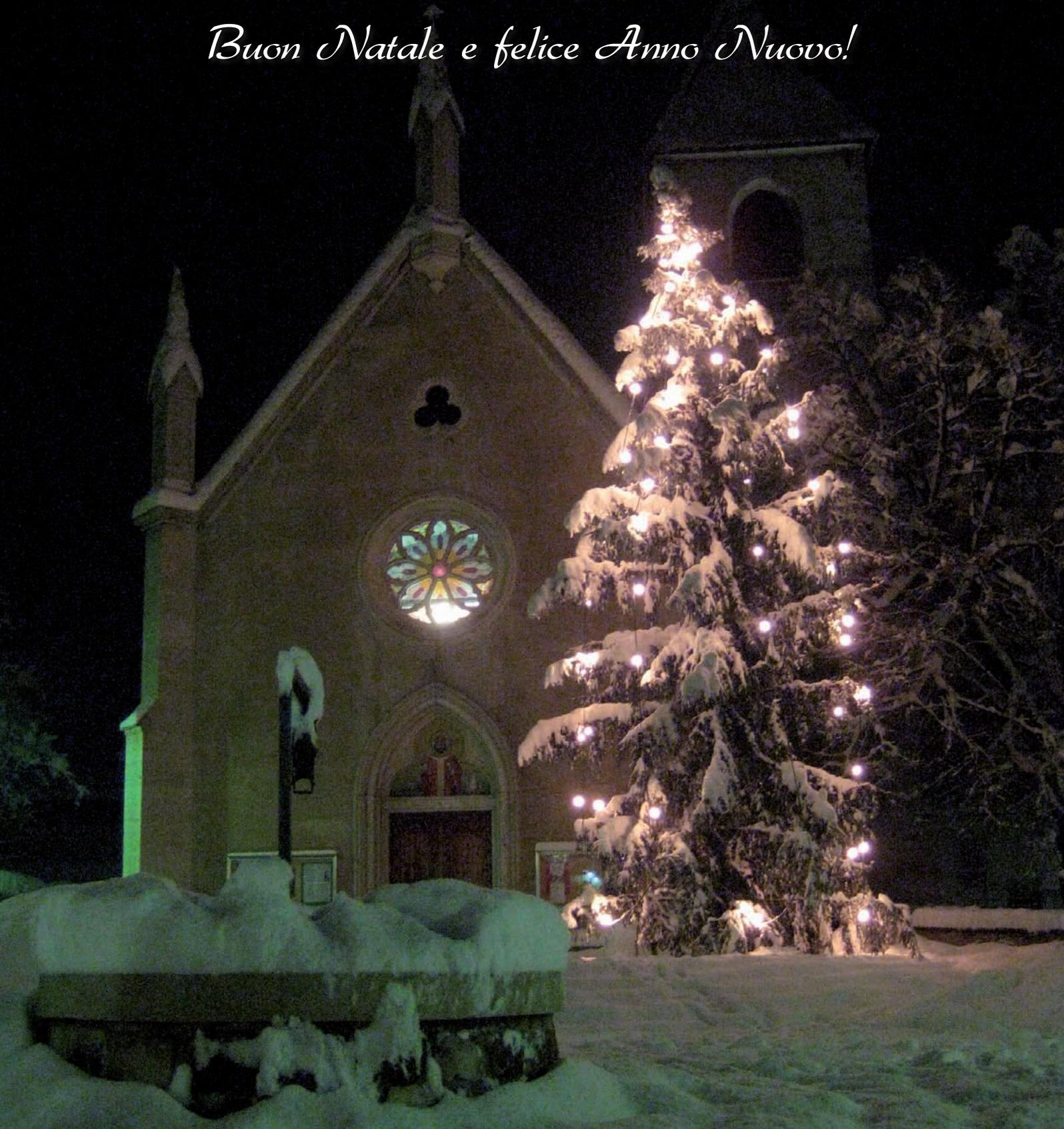
Informationsblatt der
Gemeinde Kurtinig a. d. W.
8. Jahrgang | Nr. 3
Dezember 2012


KURTINIG • CORTINA

Notiziario del Comune
di Cortina s. s. d. v
8° anno | n. 3
dicembre 2012

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Buon Natale e felice Anno Nuovo!



SMS-Benachrichtigungssystem

Jene, die den Vordruck für die Benachrichtigung mittels SMS noch nicht ausgefüllt haben, werden ersucht, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen, indem sie den Vordruck im Gemeindeamt abholen und ihn ausgefüllt und unterschrieben wieder zurückgeben.

DIESER SERVICE IST KOSTENLOS!

SMS – sistema informazioni

Tutti quelli che non hanno ancora compilato il modulo per il sistema di informazione tramite SMS, vengono invitati ad usufruire di questo servizio e di richiedere al Comune il modulo, restituendolo poi compilato e firmato.

QUESTO SERVIZIO È GRATUITO!

INHALT · INDICE

- 3 Vorworte · [Prefazioni](#)
- 4 Geförderter Wohnbau · [Edilizia agevolata](#)
- 4 Bürgerversammlung · [Assemblea civica](#)
- 5 Beschlüsse · [Delibere](#)
- 6 Baukonzessionen · [Concessioni edilizie](#)
- 6 Energieverbrauch Haus Curtinie · [Consumi energetici della casa Curtinie](#)
- 7 Weihe der restaurierten Orgel · [Risuonano in chiesa le note dell'organo](#)
- 9 Sakramentenweg als Vorbereitung für Firmlinge
- 9 Bischof Ivo Muser kommt zu Besuch · [Il vescovo Ivo Muser ci farà visita](#)
- 10 Festrede zum Jubiläum 60 Jahre Gemeinde Kurtinig
- 12 60° anniversario di fondazione del circolo ACLI di Cortina
- 13 Martini unterm Regen · [San Martino ha portato pioggia e freddo](#)
- 14 Wenig IMU-Begünstigungen · [IMU – poche agevolazioni](#)
- 14 Ökoinstitut · [Progetto ecoistituto](#)
- 15 Feuerwehrcaserne und Musikprobelokal · [A buon punto i lavori della caserma dei pompieri](#)
- 16 Hochwasser im Gartenweg · [Acqua alta in via degli orti](#)
- 18 Kurtinig wächst mit jungen Ideen · [Cortina sta crescendo. Idee nuove per spazi nuovi](#)
- 20 Jungbürgerfeier 2012 · [In festa i 18enni di Cortina](#)
- 20 Wartungsverträge · [Contratti di manutenzione](#)
- 21 Kunst am Bau · [Concorso arte](#)
- 22 Glückwünsche · [Auguri](#)
- 24 Grundschule · [Scuola elementare](#)
- 25 Öffentliche Bibliothek · [Biblioteca comunale](#)
- 26 Aus den Vereinen · [Dalle associazioni](#)
- 33 Rezepte · [Ricette](#)
- 34 Wichtige Informationen · [Informazioni utili](#)

IMPRESSUM · COLOFONE

Informationsblatt der Gemeinde Kurtinig an der Weinstraße,
Tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it
[Bollettino d'informazione del Comune di Cortina sulla Strada del Vino](#),
tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it

Auflage / Tiratura: 350 copie

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kurtinig / [Proprietario ed editore: Comune di Cortina](#)

Presserechtlich Verantwortlicher / [Direttore responsabile](#): Reinhold Giovanett

Redaktion & Koordination / [Redazione e coordinazione](#): Waltraud Andergassen, Silvia Cavaliere, Georg Maffei, Helmut Marchetti, Manfred Mayr, Petra Mayr, David Mottes, Bruno Tonidandel, Edith Zemmer

Design & Layout / [Grafica & layout](#): Ulrike Teutsch

Ermächtigung des Landesgerichts Bozen vom 4. 11. 2005 – Nr. 18 / 2005
[Autorizzazione del tribunale di Bolzano del 4/11/2005 – n. 18 / 2005](#)

Öffnungszeiten der Gemeindeämter ab 1. Jänner 2013

Montag, Dienstag, Freitag:
9–12 Uhr

Donnerstag: 15–18 Uhr

Tel.: 0471 817141

Fax: 0471 818035

info@gemeinde.kurtinig.bz.it

Orario d'apertura degli uffici comunali a partire dal 1 gennaio 2013

Lunedì, martedì e venerdì:
ore 9–12

Giovedì: ore 15–18

Tel.: 0471 817141

Fax: 0471 818035

info@comune.cortina.bz.it

Bürgerversammlung am 28. Jänner,
Haus Curtinie, 20 Uhr

Assemblea civica
28 gennaio, ore 20, Centro Curtinie

Die Gemeindeverwaltung
dankt den **Förstern** im Namen
der Senioren und Bäuerinnen
für die Tannenzweige, die sie zur
Verfügung gestellt haben.

Grundbuch- und Katasterauszüge
können im Meldeamt angefordert
werden.

[Estratti tavolari e catastali possono
essere richiesti presso l'ufficio
anagrafe.](#)

Jahresabo für
Nichtansässige: 15 €

[Abbonamento annuale
per i non residenti € 15](#)

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, 1. März 2013

[Prossima chiusura redazionale:
venerdì 1 marzo 2013](#)

Liebe Kurtinigerinnen, liebe Kurtiniger!

Care compaesane e compaesani!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und gibt uns Anlass, einmal innezuhalten, um Vergangenes und Zukünftiges, Erinnerung und Erwartung, Vorhandenes und Neues zu bedenken, aber auch Gemeinsames zu planen.

Zeit innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch einigen Überraschungen wie im Flug verging. Weihnachtszeit – Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren – um sie zuversichtlich zu realisieren. Zeit zu danken. Danken all jenen, die sich für unsere Dorfgemeinschaft ehrenamtlich eingesetzt haben und den Mitarbeiterinnen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Abschließend danke ich allen Sponsoren der Dorfzeitung für ihren finanziellen Beitrag. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre eine Gestaltung in dieser Art nicht möglich. Ein herzliches Vergelt's Gott auch der Firma Renzo Pojer für den unentgeltlichen Transport, die Aufstellung und Entsorgung des Christbaumes.

Ich wünsche Euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreis Eurer Familie, geruhsame Tage und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr mit einem Gedanken: „Je mehr Freude wir anderen Menschen machen, desto mehr Freude kehrt ins eigene Herz zurück.“

L'anno sta finendo ed é arrivato il momento per riflettere sul passato, ma anche sul futuro, sui nostri ricordi e sulle nostre speranze. È il momento per ponderare l'anno trascorso, con i suoi alti e i suoi bassi. Natale – tempo per scrutare nuovi orizzonti e porci

traguardi con la fiducia di poterli anche realizzare. Vorrei ringraziare tutte quelle persone che si sono impegnate per la nostra comunità e tutti i collaboratori per il loro lavoro instancabile.

Ringrazio tutti i sostenitori del notiziario comunale per il loro contributo finanziario. Senza il loro sostegno la realizzazione del notiziario non sarebbe possibile. Un ringraziamento particolare vorrei rivolgerle alla ditta Renzo Pojer per il trasporto, il posizionamento e lo smaltimento dell'albero di Natale. Auguro a tutti un felice Natale con la famiglia, giorni tranquilli e tanta fortuna e salute nell'anno nuovo. Un mio pensiero: "Piú felicità doniamo al prossimo e piú felicità riempirà i nostri cuori."

Cordialmente
Herzlichst



Liebe Pfarrmitglieder von Kurtinig!

Cari parrocchiani di Cortina!

Wir stehen noch unter dem Eindruck der schönen Orgelweihe am Sonntag, 18.11.2012. Dabei möchte ich nochmals ein Wort aufgreifen, das im Orgel-Bericht vorkam: nämlich, dass die restaurierte Kirchenorgel annähernd so viele Pfeifen hat wie Kurtinig Einwohner. Dies gab mir die Möglichkeit, zum Schluss noch anzumerken, dass jedes Pfarrmitglied wie eine Orgelpfeife sein möge und dass wir alle miteinander wie eine Orgel harmonisch klingen: mal leise, lieblich, getragen, gemächlich, dann wieder kräftig, laut bis schrill. Es kann auch in einer Pfarrgemeinde nicht immer nur harmonisch zugehen, sondern es wird auch mal den einen und anderen Misston geben. Aber so ist eben das Leben. Es ist vielfältig und bunt. Doch insgesamt klingt unsere Gemeinde einfach gut, wie es auf dem Bild heißt.

Davon wird sich im Februar 2013 unser Herr Bischof Dr. Ivo Muser ein Bild machen können, wenn er in unsere Seelsorgeeinheit auf Pastoralbesuch

kommen wird. Davon möchte ich zwei Fixpunkte jetzt schon herausgreifen:

Am Freitag, 15.2.2013, wird er um 18 Uhr im Karl-Anrather-Haus von Margreid die Begegnung mit den Jugendlichen unserer Seelsorgeeinheit suchen. Und dazu sind ganz besonders die Firmlinge eingeladen. Nach einer Besinnung wird der Herr Bischof sich gern den Ideen, Anregungen und Fragen der jungen Mitmenschen stellen. Also nehmt diese Möglichkeit wahr und nehmt teil an diesem Treffen.

Am Samstag, 16.2.2013, wird der Herr Bischof mit unserer Pfarrgemeinde Kurtinig um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine festliche Eucharistie feiern. Dazu sind alle Pfarrangehörigen ganz herzlich eingeladen. Anschließend findet eine Begegnung mit dem Bischof statt.

So wünsche ich allen ein frohes Fest der Menschwerdung Gottes.

Tanti di voi penseranno ancora alla bella festa per la benedizione dell'organo della chiesa, domenica 18/11/2012. Prendo spunto da una frase nella relazione sul restauro: l'organo restaurato ha tante canne come Cortina ha abitanti. Quindi il mio pensiero é che ogni parrocchiano debba essere come

una canna dell'organo e che solo tutti insieme riusciamo a produrre un suono armonioso: piano, pianissimo, forte, fortissimo. Può succedere che non sempre vada tutto bene, ci sarà sempre qualche suono che stona. Questa però è la nostra vita, varia e piena di colori. Nell'insieme però la nostra comunità emette un suono piacevole.

Di questo si potrà convincere anche il nostro vescovo, Dr. Ivo Muser, nel mese di febbraio, quando verrà in visita al nostro paese. Il programma della visita sarà il seguente: venerdì 15/2/2013 alle ore 18 il vescovo sarà presso il centro culturale "Karl Anrather" di Magré, dove incontrerá i giovani delle nostre parrocchie. A questo incontro sono invitati in particolare i cresimandi. Il vescovo si metterà a disposizione dei giovani, per ascoltare le loro idee, le proposte e le loro domande.

Sabato 16/2/2013 il vescovo celebrerà assieme alla comunità di Cortina l'eucarestia. Tutti sono invitati a partecipare. Auguro a tutti un buon Natale.

Euer Pfarrer

Il Vostro parroco



Geförderter Wohnbau

Schon im Verwaltungsprogramm war angekündigt worden, für die nachhaltige Entwicklung des Dorfes möglichst viele Interessenvertreter in diesen Planungs- und Entscheidungsprozess einbinden zu wollen. Wie berichtet setzt sich die im vergangenen Dezember vom Rat eingesetzte Kommission Masterplan aus Vertretern von Verbänden und Wirtschaft, Jugend und Senioren, Vertretern der Verwaltung und Technikern zusammen. Sie beschäftigt sich intensiv mit der nachhaltigen Entwicklung Kurtinigs.

Um dem Gemeinderat Vorschläge für die Programmierung und Abänderungen zum Bauleitplan unterbreiten zu können, ist eine Ermittlung des Bedarfs an geförderten und freien Wohnbauflächen besonders wichtig.

Alle an einer geförderten Wohnbaufläche interessierte Bürger/-innen reichen bitte einen entsprechenden Antrag für Aufnahme in die provisorische Rangordnung Geförderter Wohnbau innerhalb 31. Jänner 2013, 12 Uhr, ein.

Für Informationen und Beratung können Sie sich an unsere Gemeindeverwaltung wenden.

Edilizia agevolata

Già il programma amministrativo prevedeva per lo sviluppo edilizio del paese l'istituzione di una commissione in rappresentanza delle associazioni del paese e dei gruppi di interessi. La commissione "Masterplan", istituita nel mese di dicembre dell'anno scorso dal Consiglio comunale e composta da rappresentanti dell'economia e associazioni, dei giovani e anziani, rappresentanti dell'amministrazione e tecnici si è confrontata intensamente durante diversi incontri per lo sviluppo del paese.

Per poter sottoporre al consiglio comunale proposte per il programma e modifiche al piano urbanistico comunale, è importante conoscere con precisione il fabbisogno di aree di edilizia agevolata e di edilizia libera.

Tutti i cittadini interessati all'assegnazione di un'area di edilizia agevolata sono invitati a presentare una relativa richiesta documentata per l'inserimento nella graduatoria provvisoria dell'edilizia agevolata entro 31 gennaio 2013, ore 12.

Per ulteriori informazioni e consulenze ci si può rivolgere all'amministrazione comunale.

BÜRGERVERSAMMLUNG

28. Jänner, Haus Curtinie, 20 Uhr: Informieren Sie sich und gewinnen Sie einen Einblick in die Verwaltung unserer Gemeinde, den Haushalt und die Projekte 2013. Am Ende der Veranstaltung wird unter allen für einen guten Zweck gekauften Losen der/die glückliche Gewinner/ in eines Wellnesswochenendes für 2 Personen im Viersternehotel „Alpwell Gallhaus“ gezogen. Lose können im Meldeamt der Gemeinde bis 28.1.2013 mittags angekauft werden. Der Reinerlös der Lose kommt der Bergbauernfamilie Johann Aschbacher zugute.

ASSEMBLEA CIVICA

28 gennaio, ore 20, Centro Curtinie: avrà luogo l'assemblea civica. Il sindaco riferirà su quanto è stato fatto in paese fino ad ora, ma soprattutto i programmi per il prossimo anno 2013. I cittadini di Cortina avranno due buoni motivi per prendere parte all'appuntamento: interessarsi del futuro del Comune e cercare a vincere uno splendido fine settimana per 2 persone nel "Wellnesshotel Alpwell Gallhaus"**** in Valle Aurina. Biglietti si possono acquistare presso l'ufficio anagrafe del municipio entro mezzogiorno del 28/1/2013. Il ricavo dei biglietti è destinato alla famiglia Johann Aschbacher, contadino di montagna.



Beschlüsse • Delibere

Seit Anfang September 2012 fanden im Rathaus der Gemeinde Kurtinig sechs Sitzungen des Gemeindevorstandes statt, in deren Rahmen, u.a. folgende Maßnahmen getroffen wurden:

Beschlüsse öffentliche Arbeiten

Bau Feuerwehrhalle und Musikprobelokal

Genehmigung Weitervergabe folgender Arbeiten der Fa. Giovanelli GmbH aus Neumarkt Malerarbeiten (Gipsarbeiten OS7) an die Fa. Depaoli Tiziano aus Trient

Natursteinarbeiten (interne Marmorarbeiten OS6) an die Fa. Marmi Mario Testi KG aus Volargne

Ausschreibung eines geladenen Wettbewerbes für die Kunst am Bau

Genehmigung des 2. Baufortschrittes der Fa. Giovanelli GmbH in Höhe von € 213.237,38

Beauftragung des Zimmermanns Locher Walter aus Tschermers mit dem Austauschen der beschädigten Ziegel in Höhe von € 238,98

Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgungseinrichtungen der Gemeinde Kurtinig

Genehmigung der Vereinbarung neuer Preise mit der Fa. Giovanelli GmbH ohne Mehrausgaben

Genehmigung der Baufortschritte – Liquidierung von insgesamt € 44.342,32 an die Fa. Pichler Josef aus Montan

Weitere Zahlungen:

€ 667,44 an die Fa. Walter Meinrad KG und die Fa. Hella Italien GmbH für die Durchführung verschiedener Instandhaltungsarbeiten in der Grundschule

€ 9.770,00 an die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland für den Hauspflagedienst – Abrechnung 2011 und Akonto 2012

€ 500,00 für die Anfechtung Ausschreibung Konzession Brennerautobahn vor dem zuständigen Verwaltungsgericht – Erhebung Rekurs und Erteilung der Prozessvollmacht

€ 42,03 an den Südtiroler Gemeindenverband als Rückvergütung laut Abkommen zur Regelung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2011

€ 1.433,92 an Herrn Manuel Werth für die Errichtung der Rebanlage (G.p. 234/33) in Kurtinig

€ 830,90 an die Bezirksgemeinschaft für die Umweltdienste – Jahr 2011

Verschiedenes

Beauftragung der Fa. Trojer Gastrodesign GmbH aus Leifers für die Lieferung von Suppentopfdeckeln für die Küche im Haus Curtine für € 284,35

Verschiedene Repräsentationsausgaben für die Verleihung der Verdienstmedaille an Herrn Markus Zemmer für € 249,25

Beauftragung der Fa. Ellequaranta aus Bozen mit der Lieferung von Zubehör für das Volleyballfeld und eines Gerätewagens im Haus Curtine für € 1.103,52

Beauftragung des Feld 72 Architekten zt GmbH & Arch. Jochen Schultz mit der Erstellung des Projektes zum Masterplan (1. Teil) für € 6.292,00

Beauftragung der Fa. C & C. Baldo OHG aus Margreid mit den Arbeiten zur Wiederherstellung des Porphyrbelages auf der Gemein-

destraße (Kreuzung Weinstraße/Gartenweg – Rathaus) für € 859,10

Genehmigung der Werkverträge für die Vergabe der Bearbeitung der gemeindeeigenen Weingüter im Sinne des Berggesetzes 97/94 – Landwirtschaftsjahr 2012/2013

Dall'inizio di settembre 2012 presso il municipio del Comune di Cortina hanno avuto luogo sei sedute della Giunta comunale durante le quali sono stati presi i seguenti provvedimenti:

Delibere lavori pubblici

Costruzione magazzino VV.FF e della sala prove banda musicale

Approvazione del subappalto della ditta Giovanelli srl di Egna riguardante le seguenti opere:

Opere da pittore (cartongesso OS7) all'impresa Depaoli Tiziano di Trento

Opere in pietra naturale (marmi interni OS6) all'impresa Marmi Mario Testi sas di Volargne

Indizione di una gara ristretta per l'abellimento artistico

Approvazione del 2° stato d'avanzamento della ditta Giovanelli srl di € 213.237,38

Conferimento incarico al carpentiere Locher Walter di Cermes per la sostituzione di tegole danneggiate per € 238,98

Sistemazione e potenziamento degli impianti di approvvigionamento idrico del comune di Cortina

Approvazione del verbale di concordamento nuovi prezzi con la ditta Giovanelli srl senza spese maggiori

Approvazione dei stati d'avanzamento - Liquidazione dell'importo complessivo di € 44.342,32 alla ditta Pichler Josef di

Ulteriori pagamenti

€ 667,44 alla ditta Walter Meinrad sas e alla ditta Hella Italien srl per l'esecuzione di diversi lavori di manutenzione presso la scuola elementare

€ 9.770,00 alla Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina come rendiconto servizio di aiuto domiciliare 2011 ed acconto 2012

€ 500,00 per l'impugnazione davanti al T.A.R. riguardante il bando della concessione dell'autostrada del Brennero – proposizione del ricorso e conferimento del mandato alle liti.

€ 42,03 al Consorzio die Comuni come rimborso in base all'accordo transitorio per la disciplina dei diritti sindacali per l'anno 2011

€ 1.433,92 al Sig. Manuel Werth per la realizzazione di un impianto vinicolo (p.f. 234/33) a Cortina sSdV.

€ 830,90 alla Comunità comprensoriale per i servizi ambientali – anno 2011

Varie

Conferimento incarico alla ditta Trojer Gastrodesign srl per la fornitura di coperchi per pentole per la cucina presso il Centro Curtinie per € 284,35

Diverse spese di rappresentanza inerente il conferimento medaglia di benemerita al Sig. Markus Zemmer per € 249,25

Conferimento incarico alla ditta Ellequaranta di Bolzano per la fornitura di accessori per il campo pallavolo ed un carro per attrezzi nel Centro Curtinie per € 1.103,52

Conferimento incarico al Feld 72 Arch. Zt srl & Arch. Jochen Schultz per la redazione del progetto per il masterplan (1a parte) per € 6.292,00

Conferimento incarico alla ditta C & C. Baldo snc di Magrè per le opere di ripristino della pavimentazione in porfido presso la strada comunale (incrocio Strada del Vino/Via degli Orti – municipio) per € 859,10

Approvazione contratti d'appalto per la lavorazione di vigneti comunali ai sensi della Legge montana 97/94 – anno agrario 2012/2013



PICHLER JOSEF

ERDBEWEGUNGSARBEITEN – HOCH- UND TIEFBAU
MOVIMENTO TERRA – COSTRUZIONI – INFRASTRUTTURE



MONTAN / MONTAGNA (BZ) · Tel. +39 0471 81 99 50 · www.pichlerjosef.com · www.wocl.it

Weinbergpfähle LINUS
Generalimporteur
für Italien



BERTOL REINHOLD

Handwerkerzone • Max Valier • I-39040 Tramin (BZ)
Tel. 0471 860 631 • Fax 0471 860 915 • info@bertol.com

www.bertol.com



Ausgestellte Baukonzessionen August–November 2012 Concessioni edilizie rilasciate agosto–novembre 2012

10.09.2012
THALWIES OHG DES THALER
ROBERT
Abbruch und Wiederaufbau des
Schwimmbades auf der B. P. 124
[Demolizione e ricostruzione della
piscina sulla p. ed. 124](#)

18.09.2012
THALWIES OHG DES THALER
ROBERT
Qualitative Erweiterung des Hotel/
Restaurants „Kurtiniger Hof“ auf der
B. P. 123
[Ampliamento qualitativo dell'albergo/
ristorante "Kurtiniger Hof" sulla
p.ed. 123](#)

18.09.2012
TEUTSCH WALTER
Errichtung einer geschlossenen
Hofstelle auf der G. P. 76
[Costruzione di un maso chiuso sulla
p. f. 76](#)

09.10.2012
SANIN MARION
Variantenprojekt – energetische
Sanierung mit Ausbaurbeiten
im Dachgeschoss auf der B. P. 133,
m. Ant. 2
[Progetto di variante – risanamento
energetico con ristrutturazione del
sottotetto sulla p. ed. 133, p. m. 2](#)

09.10.2012
RANZI ELSA
Abbruch und Wiederaufbau der
Überdachung auf der B. P. 86,
m. Ant. 1
[Demolizione e ricostruzione della
tettoia sulla p. ed. 86, p. m. 1](#)

09.10.2012
BELTRAMI GIULIANO E PAOLO,
GIACOMOZZI ANTONELLA
Errichtung eines Wintergartens im Erd-
geschoss und im 1. Stock der B. P. 143
[Realizzazione di una veranda al pia-
noterra e al 1. piano della p. ed. 143](#)

Die nächsten Termine der Baukommission 2013

Prossime sedute della commissione edilizia 2013

**16. Jänner/
16 gennaio 2013**

6. März/6 marzo 2013

8. Mai/8 maggio 2013

3. Juli/3 luglio 2013

**4. September/
4 settembre 2013**

**6. November/
6 novembre 2013**

Energieverbrauch Haus Curtinie Consumi energetici della casa Curtinie

Nachdem im Haus Curtinie ein großer Energieverbrauch festgestellt worden ist, hat der Ausschuss zu Beginn dieses Jahres beschlossen, mehrere Treffen mit den zuständigen Technikern zu organisieren, um die Sachlage zu überprüfen und um eine Lösung zu finden. Der Vizebürgermeister hat sich bereit erklärt, auf eigene Kosten und anhand von elektronischen Messinstrumenten die gesamte Anlage bzw. Leitungen zu überprüfen und um zu entscheiden, welche wirkungsvolle Maßnahmen für einen niedrigeren Energieverbrauch genommen werden können.

Nachstehend eine Tabelle mit dem Energieverbrauch für die Jahre 2011 und 2012, vom Jahre 2012 fehlen noch die Monate Oktober, November und Dezember (Daten sind noch nicht eingelangt). Daraus kann man entnehmen, dass in den ersten 9 Monaten der Energieverbrauch um 2.649,40 Euro, d.h. um 32 % reduziert worden ist, das

bedeutet eine jährliche Ersparnis von 4.150 Euro.

Visti gli elevati consumi del Centro polifunzionale Curtinie, ad inizio di quest'anno la giunta comunale ha deciso di istituire una serie di incontri con i tecnici coinvolti nella progettazione e realizzazione della struttura, al fine di analizzare la situazione e trovare una soluzione al problema dei consumi. In questa fase il Vicesindaco si è fatto carico, a proprie spese, di eseguire un monitoraggio dei consumi con strumentazione elettronica di analisi reti, queste misurazioni sono risultate indispensabili per identificare le apparecchiature responsabili dell'anomalo consumo e per decidere quali azioni intraprendere per ottimizzarne il funzionamento.

Di seguito riportiamo una tabella con i consumi elettrici per gli anni 2011 e 2012, per il 2012 mancano i mesi di Ottobre, Novembre e Dicembre in quanto non

Consumi in € Verbrauch in €

Mese/Monat	2011	2012
Gen. / Jän.	1.815,37	897,17
Feb. / Feb.	1.400,33	730,92
Marzo / März	928,18	673,45
Aprile / April	538,37	578,78
Maggio / Mai	568,92	531,56
Giugno / Juni	692,84	463,29
Luglio / Juli	340,38	508,78
Agosto / August	881,86	585,21
Set. / Sept.	1.139,99	687,68
Ott. / Okt.		n.d.
Nov. / Nov.	4.638,35	n.d.
Dic. / Dez.		n.d.
Tot -Insg.	12.944,59	5.656,84
Gen - Set	8.306,24	5.656,84

sono ancora disponibili questi dati, si può vedere come nei primi 9 mesi, grazie a questa azione, c'è stato un minor consumo di ben 2.649,40 € ovvero del 32%, su base annua questo si dovrebbe tradurre in un risparmio di circa 4.150 €.

Weihe der restaurierten Orgel

Risuonano in chiesa le note dell'organo



Der Pfarrchor während der Orgelweihe [Il coro parrocchiale alla festa d'inaugurazione](#)

Am Sonntag, 18. November 2012, feierte die Pfarrgemeinde von Kurtinig den Abschluss der umfangreichen Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche mit der Weihe der kürzlich restaurierten Orgel. Bereits am Vorabend hatten die Kurtiniger die Möglichkeit, die Klangwelten der neuen Orgel in einem erhebenden Konzert mit Prof. Dieter Oberdörfer zu erleben.

Beim feierlichen Festgottesdienst nahm der Vorsitzende der diözesanen Orgelkommission, Pater Urban Stillhard, die Orgelweihe vor. Sein Mitbruder, Frater Arno, fungierte als Organist. Bereits seit der Zeit um 1700 hatte die Kurtiniger Kirche eine Orgel mit 6 Registern, die größtenteils mit Holzpfeifen und einigen Zinnpfeifen ausgestattet war. 1855 wurde eine neue Orgel



Pater [padre](#) Urban Stillhard

von Josef Sies errichtet, wobei einige Holzpfeifen von der alten Orgel wieder verwendet wurden. 1906 wurde von der Firma Gebrüder Mayer aus Feldkirch eine neue, mechanische Orgel gebaut, wobei wiederum ein Teil der Holzpfeifen der Sies-Orgel und der Vorgängerorgel wieder eingebaut wurden. In den 60er Jahren wurde diese elektrifiziert. Da die Orgel in den letzten 20 Jahren zunehmend technische Mängel aufwies, bestand schon seit längerem der Wunsch nach einer neuen Orgel. Das Landesdenkmalamt wies darauf hin, dass die Orgel in ihrer Art Seltenheitswert hat und somit als erhaltenswert gilt. Deshalb entschied man sich im Zuge der Generalsanierung der Pfarrkirche die Restaurierung in Angriff zu nehmen. Dieses Vorhaben konnte Dank der finanziellen Unterstützung der öffentlichen Hand, der Stiftung Sparkasse, der Raiffeisenkasse Salurn, der Kurtiniger Vereine und sehr vieler großzügiger Einzelspender, sowie dank des unermüdlichen Einsatzes von Altbürgermeister Walter Giacomozzi realisiert werden.

Aufstellung der Beiträge und Kosten für die Orgelrestaurierung

BEITRÄGE

78.680,00 €	verschiedene Beiträge der Autonomen Provinz Südtirol (ein Teil davon ist noch auszuführen)
20.000,00 €	Gemeinde Kurtinig
18.000,00 €	Stiftung Sparkasse
1.500,00 €	Raiffeisenkasse Salurn
9.760,00 €	Spenden von Kurtiniger Vereinen und Privatpersonen
127.940,00 €	Gesamtsumme

KOSTEN

2.065,00 €	Beleuchtung Orgeltisch, Elektroarbeiten, Verkabelung
1.125,00 €	Edelstahl Handlauf an Chorbrüstung
552,00 €	Malerarbeiten
1.379,00 €	Sitzbank + Hocker
41.400,00 €	Orgelbau Kaufmann 1. Akontorechnung
20.700,00 €	Orgelbau Kaufmann 2. Akontorechnung
20.872,00 €	Orgelbau Kaufmann 3. Akontorechnung
40.898,00 €	Orgelbau Kaufmann Saldorechnung
4.530,00 €	Architekt
133.521,00 €	Gesamtsumme

Zu Lasten der Pfarrkasse bleibt nur die Differenz von € 5.581,00



Der Pfarrgemeinderat mit Bürgermeister Manfred Mayr und Pfarrer Franz-Josef Campidell
Il Consiglio parrocchiale con il sindaco Manfred Mayr e il parroco Franz-Josef Campidell

Am Aschermittwoch 2011 begann die Orgelbaufirma Kaufmann aus Deutschnofen diese abzumontieren. Das Gehäuse wurde restauriert, Holz Pfeifen von der älteren Sies-Orgel und von der Vorgängerorgel sowie die gut erhaltenen Zinnpfeifen wurden ebenfalls erneuert und gestimmt. Insgesamt wurden 327 Pfeifen restauriert und 210 Metallpfeifen neu angefertigt. Somit befinden sich in der Orgel insgesamt

fast so viele Pfeifen wie Kurtinig Einwohner hat. Die Spielanlage wurde neu angefertigt und von der rechten Seite an die linke Seite der Orgel gestellt um Platz für die Chorsänger zu gewinnen. Ein knappes Jahr dauerten die Restaurierungsarbeiten der Orgel, ehe die Königin der Instrumente nun in ihrem neuen Glanz mit frischem Orgelwind zur Ehre Gottes für lange Zeit ertönen mag.

Elenco dei contributi e delle spese per il restauro dell'organo

CONTRIBUTI

78.680,00 €	vari contributi Prov. Autonoma di Bolzano (una parte ancora da liquidare)
20.000,00 €	Comune di Cortina
18.000,00 €	Fondazione Cassa di Risparmio
1.500,00 €	Cassa Rurale di Salorno
9.760,00 €	offerte dalle associazioni di Cortina e da privati
127.940,00 €	somma complessiva

SPESE

2.065,00 €	illuminaz. del piano dell'organo, elettricista, cavi
1.125,00 €	parapetto in acciaio inox
552,00 €	imbianchino
1.379,00 €	panca e + sgabelli
41.400,00 €	Orgelbau Kaufmann 1. acconto
20.700,00 €	Orgelbau Kaufmann 2. acconto
20.872,00 €	Orgelbau Kaufmann 3. acconto
40.898,00 €	Orgelbau Kaufmann 4. saldo
4.530,00 €	architetto
133.521,00 €	somma complessiva

Rimane a carico della cassa parrocchiale la differenza di € 5.581,00

Sono risuonate l'altra mattina nella chiesa parrocchiale dedicata a San Martino, dopo un anno di silenzio, le note dell'organo. L'inaugurazione dello strumento, dopo molti mesi di lavoro e 130 mila euro di spesa, è avvenuta nel corso di una messa solenne celebrata dal parroco Franz Josef Campidell, alla presenza anche del sindaco Manfred Mayr e della comunità di Cortina. L'organo, realizzato nel 1906 dalla ditta dei Fratelli Majer di Feldkirch in Austria, aveva bisogno di un massiccio restauro, i cui lavori sono stati assegnati alla ditta Kaufmann di Nova Ponente. Delle 537 canne, parte in stagno e parte in legno, che si sono salvate dalla requisizione nel periodo bellico della Prima Guerra Mondiale, 327 sono state restaurate, mentre 210 sono state costruite ex novo. L'impalcatura dell'organo invece è stata solo ripulita. La spesa di 130 mila euro è stata coperta parzialmente dal Comune, con 20 mila euro e dalla Provincia con 50 mila euro.

Nel corso dell'inaugurazione, alle tastiere si è esibito l'organista Arno Frater del convento dei Benedettini di Gries, anche perché per ora a Cortina non esiste una persona che sappia suonare questo strumento. Di volta in volta quindi, nelle festività future, verrà chiamato un organista da fuori paese. Ingrid Celva, nel corso della cerimonia, ha fatto la cronistoria degli organi che si sono succeduti nella parrocchiale di Cortina. La prima data certa di un organo in chiesa è del 1700; poi, in un registro che elencava i beni della parrocchia nel 1807, si fa cenno anche a un piccolo organo di 6 registri dotato di canne in stagno e in legno. Altro nuovo organo nel 1855 realizzato da Josef Sies, rinnovato e ampliato attorno al 1900. Infine l'ultimo strumento, quello del 1906 che è stato restaurato da poco. Ingrid Celva ha anche accennato a come nel periodo in cui non c'era ancora la corrente elettrica, lo strumento veniva suonato grazie a un pedale con il quale si soffiava l'aria nelle canne. Ha anche ricordato gli organisti di un tempo, Luise Teutsch ma soprattutto Norbert Teutsch, tuttora vivente, che ha incominciato a mettersi alla tastiera a 14 anni nel 1953 e che ha suonato tutte le domeniche, quasi sempre gratuitamente, per mezzo secolo.

Sakramentenweg als Vorbereitung für Firmlinge

Am Samstag, 24. November, fuhren die Firmlinge von Kurtinig mit ihren Eltern und Pfarrer Franz-Josef Campidell nach Grissian zum Besinnungsweg zu den sieben Sakramenten.

Unter der Leitung von Ingrid Kob Celva hielt die Gruppe bei jedem Bildstock zu einer kurzen Bessinung an. Die einzelnen Bildstöcke haben die sieben Sakramente zum Inhalt und sind durch wunderschöne Symbole aus Fensterglas dargestellt: Taufe, Buße, Eucharistie, Firmung, Krankensalbung, Ehe und Priesterweihe.

Zum Abschluss hielt Pfarrer Campidell im 800 Jahre alten St.-Jakobs-Kirchlein eine Wortgottesfeier für die Firmlinge und ihre Eltern. Anschließend gab es für alle Tee, Kaffee und Kuchen.

Der Sakramentenweg war für die Firmlinge Anna B., Anna P., Beatrice, Daniel, Florian, Jenny, Nicole, Robert, Sara, Tanja, Vanessa, Vera und Viktoria eine stärkende Erfahrung in Hinblick auf die Firmung am 10. März 2013.

St.-Jakobs-Kirche in Grissian



Die Kurtiniger Firmlinge mit Pfarrer Franz-Josef Campidell



Bischof Ivo Muser kommt zu Besuch · Il vescovo Ivo Muser ci farà visita

Franz Josef Campidell, Pfarrer der Seelsorgeeinheiten von Kurtasch, Margreid, Kurtinig, Penon, Graun und Fennberg, hat mit großer Freude mitgeteilt, dass unser **Bischof Ivo Muser** Mitte Februar zu Besuch kommen wird.

Im Moment weiß man nur die Heiligen Messen, die vom Bischof zelebriert werden: in **Kurtinig am Samstag, 16. Februar, um 19 Uhr**; in Kurtasch am Sonntag, 17. Februar, um 10 Uhr und in Margreid ebenfalls am Sonntag, aber um 16 Uhr; in Penon am Samstag, 23. Februar, um 17 Uhr, in Fennberg und Graun am Sonntag, den 24. Februar, jeweils um 10 und 16 Uhr. In nächster Zeit wird der Herr Pfarrer Campidell genauere

Informationen über diesen wichtigen Besuch erteilen.

Franz Josef Campidell, parroco dell'Unità pastorale di Cortaccia, Magré, Cortina, Penon, Corona e Favogna, ha comunicato con grande piacere ai fedeli la visita del **vescovo Ivo Muser**, in programma dopo la metà del prossimo febbraio. Per il momento si conoscono solamente le date delle Messe celebrate dal Pastore

della nostra diocesi: a **Cortina sabato 16 febbraio alle ore 19**; a Cortaccia domenica 17 febbraio alle ore 10 e a Magré, sempre domenica ma alle ore 16; a Penon sabato 23 febbraio alle ore 17; a Favogna e a Corona, domenica 24 febbraio, rispettivamente alle ore 10 e alle ore 16. Più avanti il parroco Campidell comunicherà altre informazioni su questa importante visita pastorale del vescovo.



Realizzazione e manutenzione opere in verde

Verwirklichung und Pflege allgemeiner Grünanlagen

Tel. + Fax 0471 817305
www.pojer.it

Festrede zum Jubiläum 60 Jahre Gemeinde Kurtinig

Die Festrede von Altbischof Reinhold Stecher zum Jubiläum 60 Jahre Gemeinde Kurtinig ist im Tyrolia-Verlag erschienen.



Die Broschüre ist im Gemeindeamt erhältlich.

Der Altmeister des Glockengusses in Tirol, dessen Werke in allen Teilen der Welt singen und klingen, hat mir einmal verraten, dass bei einem gut gelungenen Guss in der Glocke bis zu fünfzig Töne schwingen, wenn man sie anschlägt. Wahrscheinlich ist diese Fülle des Klangs der Grund, warum wir die Musik eines Geläutes, das über Dorf, Stadt, Wälder und Berge tönt, so faszinierend finden. Es schwingt so viel dabei mit.

Es gibt auch Glockenworte, die einen ähnlichen Reichtum an Nuancen, Bedeutungen und Sinnfülle in sich bergen, wenn wir sie aufmerksam hören und dem Echo in unserem Bewusstsein und unserem Herzen nachlauschen, das sie auslösen.

„Heimat“ ist so ein Glockenwort. Da schwingt auf einmal viel mit: Erinnerungen und Gefühle, schmerzlicher Verlust und tiefer Reichtum, Geschichte und Gegenwart, schöne Landschaft und vertraute Menschen, sorgfältiges Bewahren und drohende Zerstörung, Leises und Lautes. Und darum möchte ich das Thema „Heimat“ sozusagen musikalisch entfalten, um den vielen Untertönen ein wenig gerecht zu werden. Auf diese Weise entstand die „kleine Symphonie der Heimat“ in fünf Sätzen:

Der erste Satz ist der mit dem Paukenschlag und dem Jahrhundertecho, einem sehr dumpfen Wiederhall wie einem fernen Donner. Der zweite Satz ist ein ganz anderer: Er arbeitet mit den Motiven von Volkslied, Harfe und Stubenmusik und präsentiert die wohlthuende Erfahrung von „Heimat“. Der dritte Satz greift die Disharmonien und Misstöne auf, die im Zusammenhang mit „Heimat“ nicht zu überhören sind. Der vierte Satz versucht „moderne“ Variation des Themas mit herberen, aber bedeutungsvolleren Tönen. Und dann schließt die Symphonie mit dem Finale, das „Heimat“ an den Grenzen unserer menschlichen Existenz aufspürt.

Erster Satz: Der Paukenschlag

Es geschah in einer Deutschstunde in unserem Gymnasium der Dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts. Unser Deutschlehrer hatte eine besondere Begabung, Gedichte eindrucksvoll vorzutragen. So las er ein bekanntes Gedicht von Friedrich Nietzsche vor. Es ist ein düsteres Lied von einem grauen Wintertag. Und es schließt mit dem Wort: „Weh dem, der keine Heimat hat!“

Der Satz hat mir damals schon einen tiefen Eindruck gemacht und ist mir immer im Gedächtnis geblieben, weil mir als Kind das Daheim sehr viel bedeutet hat. Nietzsche hat wohl seinen eigenen Seelenzustand zum Ausdruck gebracht, da er ja sehr oft zu schwerer Depression neigte. Aber er hat sicher nicht geahnt, dass er damit dem vor ihm liegenden zwanzigsten (und unserem begonnenen einundzwanzigsten) Jahrhundert sozusagen eine düstere Hymne verfasst hat.

Keine Epoche der Weltgeschichte hat so viele Verjagte, Vertriebene, Ausgesiedelte und Ausgerottete hervorgebracht wie diese. Wenn man die

einschlägigen Zahlen der Opfer unserer Zeit etwa mit der Völkerwanderung vergleicht, dann sind die Zahlen derer, die damals von der großen Unruhe erfasst wurden und Heimat verloren haben, eine bescheidene Menge.

Aber unsere Epoche hat nicht nur die größte Zahl derer produziert, die die äußere Heimat verloren haben. Die Entwicklung der Gesellschaft hat auch die größte Zahl von seelisch Entwurzelten, Verunsicherten, Orientierungslosen, innerlich Unbehausten, Isolierten, sich in der Masse verloren Fühlenden und der tragenden Werte Beraubten hervorgebracht. In diese Epoche des größten Fortschritts auf vielen Gebieten sind auch gewaltige entbergende Mächte sichtbar geworden.

Da ist da Phänomen des verwirrenden Pluralismus der Gesellschaft, die ein Ambiente des dauernden Widerstreits vieler Meinungen beschert. Dazu kommt, dass die Möglichkeiten der Information und Kommunikation technisch ins Atemberaubende gewachsen sind. Der Soziologe Steinbuch hat nicht umsonst vom „maßlos informierten Menschen“ gesprochen, der die auf ihn einströmende Informationsflut gar nicht mehr verarbeiten kann. Staatliche Diktaturen haben alle diese Möglichkeiten zur Propaganda in einer Hand gebündelt. Aber auch in der demokratischen Welt gibt es geheime, mächtige Instrumente der Beeinflussung, die den Menschen bewusst und gezielt im Bereich des Unbewussten steuern. Es ist darum nicht verwunderlich, dass das Ergebnis sehr oft eben nicht der aufgeklärte, selbstständig denkende, wertgeprägte, „autonome“ Mensch ist, sondern dass viele sehr stark fremdgeleitet, entpersönlicht, heteronom geprägt werden. Und das bringt den Verlust innerer Stabilität mit sich. Man verliert den eigenen Kompass – und damit eine innere, vertraute Welt. Manchmal trägt zu diesem inneren Heimatverlust auch die Vernachlässigung der Gemütsbildung bei. Man muss sich dazu nur unsere SchulErziehungsdebatten anschauen. Sie drehen sich ausschließlich um praktisch verwertbares Wissen, Gehirntraining und abfragbare Daten. Gemüt ist gar nicht gefragt. Und trotzdem zählt eine kultivierte und gepflegte Emotionalität zum gelungenen und glücklicheren Leben. Entbergende Macht ist die steigende Brüchigkeit menschlicher Beziehungen, die zweifelsohne schwieriger geworden sind. Aber sie bedeuten für Kinder und Jugendliche immer wieder den Verlust vertrauter Welten. Auch der Einbruch der Glaubwürdigkeit von Trägern öffentlicher und kirchlicher Verantwortung spielt eine Rolle im Trend des Verlustes von innerer Heimat.

Und schließlich beschäftigen sich Strömungen im Bereich der Kultur begrifflicherweise sehr stark mit diesen düsteren Phänomenen in der Gesellschaft, wirken aber gleichzeitig als Verstärker, wenn nur Problem, aber keine Lösungen angedeutet werden – in der überbordenden NurKritik, oder wenn auf der Bühne, im Film, in Wort und Bild das Ausweglose, Belastende, Schockierende, Provozierende, Tabulose, Brutale, Unmenschliche und Hässliche überakzentuiert wird.

Es gibt viele Strömungen in unserer Zeit, die dem Menschen äußere und innere Heimat bedrohen. Der Refrain Nietzsches „Weh dem, der keine Heimat hat wiederholt sich also immer wieder und hat ein langes Echo, wie ein dumpfer, gewaltiger Paukenschlag im Orchester.

Zweiter Satz: Bergwind, Volkslied und Harfe

Wenn wir hier in Tirol das Wort „Heimat“ hören, dann schwingen doch viele positive, beglückende

Töne mit, ein Klang von vertrauter Welt, schöner Landschaft und einem Besitz, auf den man ein wenig stolz ist. Da spielt lebendige Geschichte herein, erlebte Nachbarschaft, Freundschaft, Begegnungen im Verein und im Gemeinwesen, im Sport und in der Pfarre. Und man denkt an Gipfelblicke, die man nie vergessen hat und an Aufstiege und Wanderungen. Und da taucht Stubenmusik und Brauchtum auf, Tracht und Mundart und der ganze Reichtum der Täler und Regionen vom Wilden Kaiser bis zum Rosengarten, von der Valluga bis zum Glockner.

Ich ergehe mich hier nicht einfach in romantischen Verklärungen. Das Allensbacher Institut in Deutschland hat vor Jahren eine Untersuchung in allen Ländern Deutschlands und Österreichs gestartet. Dabei wurde gefragt, wie es mit dem „Heimatbewusstsein“ steht, wie sehr oder wie wenig sich die Bewohner eines Landes mit diesem identifizieren, also wie gerne sie Hessen, Niedersachsen, Franken oder Steirer sind. In manchen Bereichen lag eine positive Antwort, bedingt durch verschiedene Strukturen, nur bei 22 Prozent. In Nordtirol (Südtirol war nicht inbegriffen) gab es mit Abstand die höchste positive Zustimmung: 84 Prozent erklärten, dass sie gerne Tiroler und froh seien, hier leben zu dürfen. Das Allensbacher Institut hat damals darauf hingewiesen, dass ein derart bejahendes Heimatgefühl sich auf auch auf die Akzeptanz anderer Werte auswirke.

Nun will ich damit nicht sagen, dass das Thema „Heimat“ bei uns nur in Glanz und Gloria stünde. Die im ersten Satz genannten Entfremdungen brechen auch bei uns herein. Aber – um beim musikalischen Vergleich zu bleiben – der zweite Satz der Symphonie von der Heimat wird nicht überall so forte und vivace gespielt wie in unserem Land. Natürlich hat dieses Heimatgefühl eine sehr stark nostalgisch-historischlandschaftliche Komponente. Bergwelten verstärken Heimatgefühle. Und eine lebendige Heimatkultur hat in unzähligen Bildbänden, Dorfbüchern, wissenschaftlichen Untersuchungen und Veröffentlichungen aller Art dieses Tirol lebendig werden lassen. Jeder Stein, jeder Mauerrest, jedes Gewölbe, jeder Erker und jeder Kirchturm erzählt. Jeder Bach und jeder Berghof hat seine Geschichte. Der Liebe und dem Fleiß derer, die sich in dieser Heimatforschung engagiert haben, muss man dankbar sein.

Ich glaube aber, dass sich das Empfinden für Heimat in den Generationen auch während meiner Lebenszeit verändert hat. Die junge Generation, die nicht im Land hinter den Bergen, sondern im Tourismusland Nr. 1 aufgewachsen, sieht Heimat sicher etwas anders als Ältere, die mehr zurückschauen.

Ich denke an einen Besuch in einem renommierten, hochgelegenen Fremdenverkehrsort, den ich noch als Kind gekannt habe. Vor einem mit allem Komfort und Schwimmbad ausgestatteten Vier-Stern-Hotel saß auf einer Bank ein alter Mann mit seiner Pfeife. Wie ich ein Kind war, stand hier ein kleiner Bergbauernhof mit fünf oder sechs Kühen im Stall. Der alte Mann hat noch das Bergheu auf dem Rücken in seinen Stadel getragen. Der Sohn hat dann ein Gasthaus gebaut. Der Enkel hat das Sporthotel errichtet. Der Urenkel praktiziert gerade an der Côte d'Azur, und die Urenkelin sammelt Hoteleraufenthalte in Miami. Was ist da in einem Menschenalter geschehen! Ich will gar nicht sagen, dass die Jungen kein Heimatbewusstsein mehr haben. Aber es ist nicht so romantisch-nostalgisch geprägt, son-

dern weiter, offener, weniger von jener nicht gerade sympathischen provinziellen Überheblichkeit bedroht, die sich in einem Spruch geäußert hat, wie „Bisch a Tiroler, bisch a Mensch ...“ Ich glaube, dass dieses offenere, tolerantere Heimatbewusstsein, das keine verachtende Abwertung des Fremden kennt, ein Fortschritt ist.

Aber mit dem genannten Missklang leiten wir schon über zum dritten Satz der Symphonie:

Dritter Satz: Dissonanzen und Misstöne

Sie haben des Öfteren edle Heimattöne verdunkelt, und getrübt. Man kann das schon im Aufbruch dieser Empfindungen, im Zeitalter der Romantik, spüren. Seit Urzeiten ist in uns Menschen mit der Bewahrung des Vertrauten auch der Horror vor dem Fremden da. Jeder Verhaltensforscher wird das bestätigen. Und so war mit dem Bewusstsein von Heimat auch die Gefahr der Ablehnung und Verachtung der anderen, der fremden Menschen da. Aus der Kultur der Heimat wurde Heimatkult, gepaart mit Überheblichkeit und Nationalstolz. Wir wissen, zu welchen Tragödien der beiden letzten Jahrhunderte diese Strömungen geführt haben. Diese Art von Heimatbesitzgefühl hat das Heimatverständnis des anderen, des Anderssprachigen nie verstanden und verstehen wollen. Man hörte nur seine eigene Kennmelodie. Es kommt dazu, dass das Heimatgefühl der Romantik sich an dem Erlebnis der Freiheitskriege emporrankte. Man braucht dazu nur die Tiroler Lyrik des 19. Jahrhunderts durchzublätern. Südtirol kann zu diesem dritten Satz der Symphonie besonders tragische Teile beisteuern. Das Heimatpathos erreichte seinen Gipfel der Perversion in der nationalsozialistischen Blut- und Bodenideologie. Ich habe sie alle noch im Ohr, die Sprüche und Gesänge meiner Kindheit und Jugend, die alle Heimat mit Krieg, Revanche, Aggression und Verachtung verbunden haben. Da war die Rede vom „Adler, der vom Feindesblute so rot“ ist, und weiter im Norden sang man vom „Gott, der Eisen wachsen ließ und keine Knechte wollte“, der Brenner „starrte von Feindeshorden“ und auf der anderen Seite ertönte „Salve, o popolo d'eroi, salve o patria immortale ...“ Diessets erklang „Blut oder Tod im Alpenrot“ und jenseits stand auf den faschistischen Kasernen „La pace riposa sulla punta dei nostri baionetti ...“ („Der Friede ruht auf der Spitze unserer Bajonette“).

Er ruhte nicht, und es musste viel Blut fließen, bis diese Töne schwächer wurden und diese Ideologien unter dem Boden lagen. Aber bei manchen schwingen sie immer noch nach, als ob der Landsturm und die Kämpfe aktuell wären. Und dabei haben sich die Zeiten – Gott sei Dank – in Nord- und Südtirol zum Besseren gewandt. Der Andreas Hofer von heute würde sein Wirtshaus ausbauen, bei einem Lift auf die Pfandlalm investieren und mit bayrischen, italienischen und französischen Reisebüros korrespondieren ...

Es gibt auch noch einen anderen Misston um Heimat – sicher harmloser als der eben genannte, aber doch auch entwertend in seiner Wirkung: Das schöne Wort „Heimat“ ist streckenweise in die Kischkiste gefallen, oder, um bei unserer Sprache zu bleiben, in den sentimental Schmalzhafen. Da treffen sich im Heimatroman die Wilderstragödie mit Hansls wehmütigem Waldhornecho von der Ochsenwand, weil ihn die Vroni verlassen hat. Hierher gehört die schlechte Imitation der wahren Volksmusik so wie die vorgetäuschte Urwüchsigkeit der Bar in der Nobelherberge, wo man die Bretter von alten Fackeln eingebaut hat. Hierher gehört auch so mancher „Tirolerabend“. Ich bitte um Entschuldigung – es gibt natürlich sehr schöne und gut gestaltete Abende für unsere Gäste. Aber ich bin ein Tirolerabendgeschädigter. Ich habe durch 25 Jahre in Innsbruck in einem Haus

gewohnt, neben dem ein großes Lokal war, wo bei offenen Fenstern in der Sommer- und Wintersaison fast an jedem Wochentag ein Tirolerabend stieg, derselbe dreißigmal, fünfzigmal. Ich konnte am Schreibtisch meine Uhr danach stellen: Um 22 Uhr kamen die Kuhshellen – Applaus. Um 22.15 Uhr der Watschentanz – Applaus. Um 23 Uhr verebte der letzte Schmalzjodler – Applaus. Bis 24 Uhr dauerte es, bis der letzte alkoholisierte Gast im Bus verstaut war. Damals wurde meine Heimatliebe auf eine harte Probe gestellt. Heimat und Kommerz können eine gefährliche Paarung abgeben.

Beide Dissonanzen, die nationalistisch-aggressiv-verachtende und die unecht-sentimental-verlogene, haben den Heimatgedanken in eine gewisse Krise gebracht. Das betraf vor allem – begreiflicherweise – die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Da ich damals in der Lehrerbildung tätig war, kann ich mich erinnern, dass „Heimat“ aus den Lehrplänen gestrichen wurde. „Heimatkunde“ wurde durch „Sachunterricht“ ersetzt. „Heimat“ teilte sich das Schicksal missbrauchter Werte. In sich fortschrittlich fühlenden Kreisen galt „Heimat“ als ein faschistoider Begriff. Ich musste damals einen umfangreichen Sachkatalog zu allen pädagogischen Themen erstellen, darum weiß ich gut, wie es diesbezüglich in deutschen Sprachraum stand. „Heimat“ war korruptiert.

Aber dieser dritte Satz mit den Dissonanzen ist nicht der letzte.

Vierter Satz: Heimat in den Humanwissenschaften

In den Wissenschaften, die sich mit dem Menschen befassen, begannen auf einmal Forschungen und Gedanken um Themen zu kreisen wie „Identitätsfindung“ und „Identitätsverlust“, um „Entfremdung“ und „Geborgenheit“. Die Verhaltensforschung erkannte, dass das Lebewesen, angefangen vom Tierreich, eine Nische braucht, eine Höhle, ein Nest, ein Versteck, ein Reduit, einen Bau, einen Raum der Sicherheit. Dies zeigt sich als absolute Notwendigkeit für Kindheit und Aufzucht – und gilt natürlich genauso für den menschlichen Bereich. Das Kind braucht den geschützten Raum, die Atmosphäre des Vertrauten. In jener Psychologie, die um das Ganze des Menschen bemüht ist, sprach man von der Wichtigkeit eines Aufbaues von „Urvertrauen“ (Erich Fromm), von „Seinsvertrauen“ (Bollnow). Und der Schweizer Paul Moor, der eine große zweibändige „Heilpädagogische Psychologie“ geschrieben hat, widmet einen Großteil seines Werkes dem Aufbau eines „Inneren Halts“ im geschädigten Menschen. Auch die Bemühungen des österreichischen Psychologen Viktor Frankl, mit dem ich die Ehre hatte, noch zu korrespondieren, gingen in die gleiche Richtung. Er wusste, dass der Mensch für seine Seelenlandschaft Sinnerlebnisse braucht. Der Mensch ist zwar „das riskierte Wesen“ (Irenäus Eibl-Eibesfeldt), aber zum Vorwärts und zum Risiko braucht er gleichzeitig auch zu einem gegliederten Menschsein ein Stück Sicherheit und Geborgenheit. Aus diesem Trend der anthropologischen Erkenntnisse ergab sich eine tiefere wesentlichere, verinnerlichte Sicht von Heimat. Die Melodie der Heimat wurde in moderner Form neu komponiert. Und der Sound ging von der Ambiente-Heimat zur Heimat des Herzens. Demnach müsste ich Heimat so definieren: „Ein kleines Stück Welt, das von Liebe durchweht ist.“

Das ist eigentlich mehr als die gängige, überkommene Heimatvorstellung die doch sehr stark das äußere Umfeld im Blick hat – die landschaftsgebundene, historisch-gewachsene, umweltvertraute, ästhetisch-kultivierte Seite. Das alles ist mit dieser modernen Sicht von Heimat nicht entwertet. Aber „Heimat“ ist nun tiefer in die menschliche Existenz verlagert. Wir ahnen, dass bei dieser

Sicht das Romakind, das eine liebende Mutter hat, in seinem Wohnwagen mehr Heimat erlebt als der HighSociety-Sprössling in der Luxusvilla am Traumstrand. Bei dieser Heimat des Herzens spielen bergende Menschen, gelungene Beziehungen, Nestwärme, mit Liebe und Sorge umgebene rhythmische Vollzüge und Bräuche und familiäre Kultur eine entscheidende Rolle.

Und der Rosengarten im Abendlicht, die gepflegte Volksmusik und das Wiedererwachen alter Instrumente, das Wissen um die Geschichten, die um die Burg über dem Dorf kreisen, und das Kaffeegeschirr der Urgroßmutter, das man liebevoll bewahrt, und die Landschaft mit den vertrauten Routen und Gipfeln, die so viele Erinnerungen bergen – das alles ist Zugabe, wunderbare Zugabe, für die wir dankbar sein sollen. Aber Heimat ist mehr als der äußere Rahmen.

Hier dämmert uns auch, dass Heimat des Herzens mit einer gewissen stabilen Wertlandschaft in der Seele zusammenhängt, mit tragenden Überzeugungen. Man kann nicht Heimat erfahren, wenn man in allen Lebensfragen nur ein Getriebener, Verunsicherter, Fremdbestimmter, Manipulierter ist. Wie heißt es im Epheserbrief (4,14): „Der Mensch – ein Spiel der Wellen, hin- und hergetrieben vom Widerstreit der Meinungen“. So wie unsere äußere Heimat umgrenzt ist von den vertrauten Silhouetten der Berge, so baucht auch die Innenseite unserer Existenz ein gewisses Maß gültiger, tragender Horizonte, und vor allem einen innersten Bereich von Versöhnt- und Geborgensein.

Fünfter Satz: Das Finale

Darf ich es ganz ungeschützt und durchaus im Bewusstsein sagen, dass nicht jeder Leser gleich zustimmen kann, aber aus tiefster Überzeugung: Zu Ende gedacht werden kann die Vision „Heimat“ nur im Glauben. Und zwar nicht in jeder Art von Glauben, sondern nur im Glauben an einen bergenden Gott. Die Botschaft Jesu entspricht zutiefst dem, was hier in der Existenz des Menschen grundgelegt ist. Wenn wir schon in dieser Welt „Heimat“ als ein kleines Stück (immer bedrohter) Wirklichkeit erleben, das von Liebe durchweht ist, dann bekommt das Wort Jesu beim Letzten Abendmahl eine besondere Strahlkraft: „Ich gehe hin, euch eine Heimat zu bereiten ...“ (Ioh 14,2).

Der Besuch einer Sterbenden im Hospiz ist mir unvergesslich geblieben. Zwei Tage vor ihrem Tod hat diese hochgebildete Frau, die in den besten Jahren war, zu mir gesagt: „Ich lasse mich jetzt einfach in die Hände Gottes fallen ...“ Und hat dazu gelächelt. Hier ist das Thema „Heimat“ auf dieser Welt zu Ende gedacht. Drüben wartet eine Heimat, die nicht wie hier immer wieder von außen und innen gefährdet ist. Hier weitet sich endgültige Heimat. Und die letzte Strophe des Bozner Bergsteigerliedes erhält einen theologischen Hintergrund: „Und wenn dann einst, so leid mir's tut, mein Lebenslicht verlöscht, freu ich mich, dass der Himmel auch schön wie die Heimat ist.“

Ich erinnere mich an eine Stunde an der Atlantikküste in der Bretagne, wo ich von den immer wieder heranrollenden Wellen des Ozeans fasziniert war. Die Schaumkronen kommen majestätisch und fast bedrohlich näher, werden sanfter, rollen über den Sandstrand aus, fast bis zu meinen Füßen – und ziehen sich wieder zurück. So ähnlich wird es wohl einmal sein. Eine Welle wird den Strand weiter heraufkommen und mich mitnehmen und dann hineinholen in den unendlichen Ozean der Liebe. Und das wird dann kein kleines Stück Dasein sein, das von etwas Liebe durchweht ist, sondern eine Unendlichkeit. Damit erreicht die Symphonie von der Heimat in fünf Sätzen ihr endgültiges Finale. Jetzt ist Heimat zu Ende gesehen und zu Ende gedacht und zu Ende gebetet.

60° anniversario di fondazione del circolo ACLI di Cortina



Foto di gruppo dei soci ACLI

Il Circolo ACLI di Cortina è stato fondato nel 1952 da Cesare Benedetti che ne è stato presidente fino al 1959. A lui è succeduto Giorgio Zemmer che ha retto la carica fino al 1971, per venire poi sostituito da Francesco Benedetti, in carica fino al 1991, anno nel quale è stato eletto presidente Alfredo Volcan che ha mantenuto la carica fino al 1996, mentre negli ultimi 16 anni la carica è stata ricoperta da Giuseppe Stevanato. Sabato 20 ottobre si è festeggiato il 60° anniversario di fondazione del circolo, iniziando come sempre per tutte le nostre ricorrenze in maniera cristiana con la celebrazione della S. Messa officiata dall'accompagnatore spirituale delle ACLI don Fabio Debortol e dalla affluenza dei paesani, soci e non del circolo si è capito che avremmo avuto una giornata piena di soddisfazioni.

Alla messa e per tutta la festa, erano gentili ospiti Il Pres. prov. Arch. Paolo Berlanda, il sindaco dott. Manfred Mayr, il Vicesindaco Andrea Cavaliere, la presidente del KVV Angelika Pedot, Don Florian Agreiter, la presidente del circolo ACLI di Egna Rosanna Cimadon, il presidente del circolo di Appiano Luciano Peruzzo, per il circolo di Laghetti Arnaldo Boscheri e per quello di Magre Renato Barcatta.

Terminata la cerimonia religiosa i festeggiamenti sono proseguiti nella sala da pranzo dell'Hotel Teutschhaus opportunamente preparata di tutto punto e dotata di un grande striscione che riportava l'evento.

Il Presidente in carica cav. Giuseppe Stevanato dava lettura di una dettagliata cronistoria dalla fondazione fino ai giorni nostri, dove tra l'altro si ricordavano le difficoltà avute in questi 60 anni, ma anche tutte le ricompense morali per le attività svolte e per i servizi di carattere assistenziale, culturale, sportivo, turistico e religioso, donati ai soci e ai paesani tutti, sempre in maniera volontaria e gratuita.

Durante la lettura di questa cronistoria l'ex presidente Alfredo Volcan, dava lettura di una lettera che l'allora presidente fondatore Cesare Benedetti aveva inviato alla Presidenza Provinciale con l'umile richiesta di materiale per poter allestire qualcosa che servisse da piccolo ritratto da adibire all'assistenza dei soci e per porgere servizi a tutta la collettività paesana.

Finita di leggere questa lettera l'ex presidente Francesco Benedetti, figlio di Cesare, portava in visione un'altra lettera scritta a suo papà in maniera molto amichevole e confidenziale dall'allora Onorevole Alcide Degasper, il quale si complimentava per le sue capacità e il suo operare per i soci e per la comunità tutta.

Dopo questa parentesi nostalgica veniva data la parola al nostro Pres. Prov. che aveva parole di ringraziamento, elogio e di augurio per l'operato del circolo e per il futuro operare, tra l'altro ricordava che particolarmente i circoli periferici sono e saranno sempre moti-

vo di orgoglio e di stimolo per la nostra associazione.

Era poi la volta del Sindaco e del Vicesindaco i quali lodavano il nostro operare e riconoscendo la nostra importante continua e fattiva presenza in ambito territoriale dichiaravano la loro attuale e futura disponibilità sia morale che economica.

Si arrivava intanto a uno dei momenti più importanti della festa, dove veniva consegnata dal Presidente Provinciale una targa onorifica al socio fondatore Luciano Pojer e una all'altro socio fondatore Ettore Pojer, mentre alla socia più longeva Marianna Decristan veniva donata una bella orchidea rosa.

Mentre si consegnavano queste onorificenze è arrivato tra di noi un graditissimo ospite, l'Ing. Roberto Bizzo, persona molto rappresentativa per la comunità di lingua italiana che ricopre incarichi molto importanti politico-amministrativi sia in campo provinciale che regionale, ma per noi è molto importante poterlo annoverare tra i componenti del direttivo provinciale delle ACLI.

Purtroppo per noi l'amico Roberto Bizzo ha fatto solo una fugace presenza in quanto era atteso ad un altro incontro istituzionale, per cui il fatto che abbia dedicato a noi un poco del suo prezioso tempo ci ha reso oltremodo orgogliosi ed è doveroso di ringraziarlo oltre che personalmente anche pubblicamente. Intanto era arrivato il momento di dare la parola a Rosanna Cimadon che con molto fervore illustrava il presente e il futuro del patronato ACLI in Bassa Atesina e invitava caldamente i soci a fruire di questo servizio.

Terminata la parte burocratica della cerimonia si passava al pranzo che è risultato gradito sia ai gentili ospiti

E così tra elogi e proposte per il futuro si concludeva la nostra festa, pensata e voluta in maniera molto semplice e consona ai nostri principi e, visto che i soci assenti si potevano contare sulle dita di una mano possiamo dire di avere raggiunto il nostro obiettivo che è come sempre quello di essere ripagati dalla riconoscenza affettiva di chi crede nel nostro modo di operare.

Martini unterm Regen

San Martino ha portato pioggia e freddo



Verregneter Martini-Kirchtag San Martino sotto la pioggia

Seit dem Jahre 1994 war der Gänselauf anlässlich des Martini-Kirchtages eine der größten Attraktionen.

Aufgrund des schlechten Wetters ist heuer der Gänselauf im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Die Gänse sind nämlich eines der Symbole von Kurtinig, nachdem das Dorf auf einer Sandbank, umgeben vom Wasser der Etsch, entstanden ist.

Der Ideator und Organisator des Gänselaufes, Herr Giuseppe Stevanato, Präsident der Ortsgruppe ACLI, zeigte sich sehr enttäuscht: „In 18 Jahren ist es das erste Mal, dass der Gänselauf ausgefallen ist.“

Trotz des starken Regens hatten die Vereine alle ihre Standplätze aufgestellt, es fehlten aber die Besucher der letzten Jahre.

Auch die Wanderhändler sind zahlreich erschienen, mussten sich aber dem starken Regen ergeben und die Verkaufsstände sofort wieder abbauen. Die zwei Ausstellungen der Künstler Lorenzo und Luca Pojer, aber hauptsächlich jene der Gruppe „Famos“ im Haus Curtinie, sind hingegen sehr gut besucht worden. Bei der letztgenannten Ausstellung wurden verschiedene Kunstbilder, Handarbeiten aus Ton-, Holz und Stoff sowie Papier ausgestellt, angefertigt von den Besuchern

des Sozialzentrums „Gelmini“ aus Salurn.

Die zahlreichen Besucher haben die Kunststücke sehr bewundert und auch einige Stücke angekauft. Besondere Sachen, verwirklicht von besonderen Menschen.

Wir hoffen, dass sich der nächste Martini-Kirchtag wieder mit Sonnenschein und mit dem Gänselauf ankündigt.

CORTINA – Dal 1994 la corsa delle oche era la massima attrazione alla grande festa di San Martino, il patrono del paese. Quest'anno, per colpa del maltempo, la competizione fra i volatili, uno dei simboli di Cortina, visto che il paese è nato sopra un banco di sabbia e quindi circondato dalle acque dell'Adige, è saltata. L'ideatore e manager della competizione, il presidente del circolo locale delle Acli Giuseppe Stevanato, è affranto dalla delusione. “Fin dopo mezzogiorno di domenica ero intenzionato a dare il via alla corsa, ma poi la pioggia violentissima ci ha bloccati. È la prima volta in 18 anni che la competizione delle oche viene a mancare alla festa di San Martino”. Una festa, quella dell'11 novembre che si è svolta purtroppo in tono minore. Era necessario un bel coraggio per uscire di casa con quel diluvio. Nonostante che gli or-

ganizzatori avessero approntato tutto per il meglio. Anche gli ambulanti sono affluiti in paese con le loro bancarelle allestite non come negli anni passati in piazza ma nelle vie adiacenti. La polemica quindi dello scorso anno è stata dimenticata in fretta. Certo quest'anno è stato il maltempo a farla da padrone. Per fortuna molti stand erano al coperto e così hanno accolto i visitatori nel migliore dei modi. Molto seguite invece le due mostre aperte in occasione della festa del patrono: quella di pittura dei due artisti Lorenzo e Luca Pojer, padre e figlio, ma soprattutto quella allestita al Centro Curtinie, denominata “Famos”. In quest'ultima rassegna erano esposti quadri artistici, lavori in terracotta e legno, oggetti in tessuto, lavori manuali creati con la carta, realizzati dagli ospiti dei laboratori dei centri sociali “Gelmini” di Salorno e di Cortaccia. Alla mostra “Famos” molti visitatori hanno anche acquistato molti degli oggetti esposti, oggetti quindi speciali, realizzati da persone speciali. L'appuntamento con la sagra di Cortina è per il prossimo anno, a San Martino, possibilmente con sole splendente e con la corsa delle oche, che non potrà più mancare.



„Famos“-Ausstellung im Haus Curtinie
Mostra “Famos” al centro Curtinie

Wenig IMU-Begünstigungen IMU – poche agevolazioni

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig den ordentlichen Steuersatz für die Gemeindesteuer auf Immobilien (IMU) ab dem Jahr 2012 aufgrund der Gemeindeverordnung und anderer staatlicher Normen in der Höhe von 7,6 ‰ für die Wohnungen festgelegt.

Es wurden folgende Steuererleichterungen beschlossen:

- a) für die Hauptwohnung samt Zubehör: Steuersatz 4 ‰ – Freibetrag 200 €
- b) für die Hauptwohnung der Senioren und Pflegebedürftigen mit Wohnsitz im Alters- oder Pflegeheim: Steuersatz 4 ‰ – Freibetrag 200 €
- c) für die Hauptwohnung mit Familienmitglied mit schwerer Behinderung im Sinne von Art. 3, Abs. 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 (Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage der von der zuständigen Behörde diesbezüglich ausgestellten Bescheinigung): Steuersatz 4 ‰ – Freibetrag 250 €
- d) landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude (Gebäude für die Tätigkeit

„Urlaub auf dem Bauernhof“, Gebäude für die landwirtschaftlichen Mitarbeiter, welche unbefristet oder befristet für zumindest 100 Tagsschichten regulär angestellt sind, Bürogebäude des landwirtschaftlichen Betriebes, Gebäude für die Bearbeitung, Verarbeitung, Aufbewahrung, Veredelung oder Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte, auch wenn diese Tätigkeiten von Genossenschaften oder Konsortien ausgeübt werden): 2 ‰

- e) nicht vermietete Wohnungen und Baugrundstücke: 10,6 ‰

La situazione economica e le misure restrittive varate dal governo che incidono sulla finanza locale, oltre all'aumento di tariffe varie (non ultimo il canone delle case di riposo), hanno costretto anche l'amministrazione comunale della "Piccola Venezia" a cancellare le agevolazioni sulle imposte delle abitazioni. Di conseguenza il consiglio comunale di Cortina nel corso della sua ultima seduta ha stabilito all'unanimità che l'imposta Imu è del 7,6‰.

Poche le agevolazioni: per l'abitazione principale l'aliquota è fissata al 4‰ con detrazione di 200 euro; l'abitazione principale degli anziani o bisognosi

di cure con residenza nell'istituto di ricovero, è equiparata all'abitazione principale; aliquota del 4‰ con detrazione di 250 euro anche per le abitazioni dove risiede un familiare con disabilità grave ai sensi dell'art. 3, comma 3 della legge 5 febbraio 1992, n. 104.

Presupposto per poter fruire dell'agevolazione è la presentazione di un attestato medico rilasciato dall'organo competente.

È stato anche deciso che l'aliquota da applicare ai fabbricati rurali ad uso strumentale (fabbricati destinati all'agriturismo, fabbricati destinati ai dipendenti esercenti attività agricole nell'azienda a tempo indeterminato o a tempo determinato per un numero annuo di giornate lavorative superiore a cento, regolarmente assunti, fabbricati ad uso di ufficio dell'azienda agricola, fabbricati per la manipolazione, trasformazione, conservazione, valorizzazione o commercializzazione dei prodotti agricoli, anche se effettuate da cooperative e loro consorzi) nella misura del 2‰, mentre è prevista un'aliquota maggiorata nella misura del 10,6‰ per le abitazioni non affittate e quelle di proprietà di italiani residenti all'estero.

Ökoinstitut Progetto ecoistituto

Das Ökoninstitut hat sich zum Ziel gesetzt mit dem Programm „Gemeinden A++ -Wir sind Energie Gemeinde!“ zwölf Südtiroler Gemeinden bei der lokalen Umsetzung der EU-Klimastrategie im Zeitraum 2012–2014 zu begleiten. Bei der Vorstellung des Projektes in Innsbruck waren unser Bürgermeister Manfred Mayr und der Vizebürgermeister Andrea Cavaliere anwesend. Sie waren sofort an diesem Projekt interessiert und haben sich mit den Projektverantwortlichen in Verbindung gesetzt um mehr über dieses kostenlose Projekt und die Verpflichtungen bei einem Beitritt zu erfahren.

Ziel ist es auch in Südtirol die 20-20-20 Klimaziele zu erreichen: Absenkung der Treibhausgasemissionen um 20%, Reduktion des Energieverbrauchs um 20%

und Erzeugung von 20% des Stromes aus erneuerbaren Energien.

Das Ökoinstitut begleitet die teilnehmenden Gemeinden in der Projektregion (dazu gehören Südtirol, Provinz Belluno, Friaul-Julisch-Venetien, Kärnten, Tirol) durch Energieexperten in der Energieberatung durch Analyse des IST-Zustandes, Untersuchung der Verbrauchswerte, Einführung einer Energiebuchhaltung und der Erstellung eines ausführlichen Berichtes. Gleichzeitig stellt das Ökoinstitut ein Gesamtpaket mit Maßnahmen und Instrumenten zur Verfügung, damit der Inhalt dieses Projektes der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht wird, die Bürger sensibilisiert und zur Teilnahme angespornt werden.

Folglich ein Projekt, das der Umweltpolitik und -strategie unserer Gemeindeverwaltung entspricht.

Il Comune di Cortina che rappresenta per la regione Trentino Alto Adige un fiore all'occhiello in fatto di ecologia e sfruttamento delle risorse energetiche naturali (ricordiamo il centro Curtinie), non poteva non partecipare al progetto "Comuni A++ – Comunità dell'Energia" dell'Ecoistituto Alto Adige. Questo ente si è posto come obiettivo di accompagnare 12 Comuni altoatesini lungo la "via dell'efficienza energetica" durante il periodo 2012-2014. Alla presentazione del progetto, svoltasi a Bolzano, erano naturalmente presenti il nostro sindaco Manfred Mayr e il vice Andrea Cavaliere i quali non hanno avuto nessun tentennamento nell'aderire all'iniziativa. Secondo l'Ecoistituto la tutela dell'ambiente inizia proprio nei Comuni, un dato di fatto riconosciuto ormai da tempo anche dall'Unione Europea. Per questo motivo già più di 3 mila municipi

palità europee hanno aderito al “Patto dei sindaci” che ha come obiettivo il raggiungimento del cosiddetto “20-20-20”: emissioni ridotte del 20%, consumi energetici inferiori del 20% e una percentuale di produzione energetica derivante da fonti rinnovabili pari al 20%, il tutto entro il 2020. Qualora un comune non si fosse ancora attivato in materie di tematiche ambientali e di risparmio energetico (non è il caso di Cortina), potrebbe riscontrare delle difficoltà iniziali nel momento dell’approccio a questo nuovo tipo di percorso. Ecco allora intervenire l’Ecoistituto Alto Adige con il progetto “Comuni A++ - Comunità dell’energia”. Come? Accompagnare i comuni facenti parte dei territori coin-

volti, e cioè Alto Adige, Bellunese, Friuli Venezia Giulia, Carinzia e Tirolo, in un percorso volto ad individuare i punti critici nella propria gestione energetica. Il tutto attraverso la consulenza di persone esperte in tematiche energetiche. Passo iniziale del progetto è la realizzazione di un audit in sei diversi settori e la compilazione di un catalogo che include tutte le possibili misure e iniziative per migliorare la situazione esistente. I settori analizzati sono quelli dello sviluppo e pianificazione degli edifici comunali, dei consumi elettrici e termici, della gestione di acqua e rifiuti, della mobilità così come della comunicazione e cooperazione. Allo stesso tempo Ecoistituto Alto Adige offrirà,

tutto gratuitamente, un pacchetto completo di misure e strumenti per la comunicazione dei contenuti del progetto e per la sensibilizzazione e partecipazione della popolazione.

In der Sitzung des **Bezirksrates** vom 26.9. wurde **Edith Zemmer** als Vertreterin der Bezirksgemeinschaft in den Verwaltungsrat der Eco-Center AG gewählt und tritt somit die Nachfolge von Oswald Schiefer an.

Nella seduta del **consiglio comprensoriale** del 26/09 **Edith Zemmer** è stata nominata come rappresentante nel consiglio amministrativo della Eco-Center S.p.A. e subentra quinti a Oswald Schiefer.

Feuerwehrkaserne und Musikprobelokal

A buon punto i lavori della caserma dei pompieri

Bald ist es so weit! Nach monatelangem Warten auf den Baubeginn gingen die Arbeiten des 2. Bauloses zum Bau der Feuerwehrkaserne und des Musikprobelokals zügig und termingerecht voran.

Die wöchentlichen Baubesprechungen im Beisein von Vertretern der beiden Vereine und der Gemeinde, sowie des Architekten und der verschiedenen Firmen waren Garant für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten. Verschiedene praktische Hinweise der Vereinsvertreter wurden besprochen und mit eingebaut. Mit Ende des Jahres sind nun die Bauarbeiten durch die Firma Giovanelli und deren Unterfirmen abgeschlossen.

Mittlerweile sind auch schon die drei Einrichtungsprojekte für die beiden Vereine (Einrichtung FF, Einrichtung MK und Akustik MK) genehmigt und ausgeschrieben. Die Ausschreibungen wurden aufgrund der verschiedenen technischen Anforderungen und des Umfangs getrennt. Es handelt sich um geladene Wettbewerbe, zu denen mindestens fünf Tischler je Ausschreibungen eingeladen wurden. Die Gemeinde legte dabei Wert darauf, vertrauenswürdige Firmen aus der Umgebung zur Angebotsabgabe zu bewegen. Diese ist mit Ende Dezember geplant, damit die

Ein gutes Zeichen: Der Kran wurde abmontiert und für den Abtransport vorbereitet.

La struttura quasi conclusa



Arbeiten Ende Jänner/Anfang Februar beginnen können.

Wir können somit zuversichtlich einer Einweihung im Juni entgegen sehen! Das genaue Datum wird den Kurtinigern voraussichtlich in der nächsten Ausgabe mitgeteilt.

Die Gemeindeverwaltung und die beiden Vereine freuen sich schon auf die neuen Räumlichkeiten.

Sono a buon punto i lavori per la realizzazione della nuova sede dei vigili del fuoco volontari e della banda musicale. Attualmente la struttura esterna è stata completata: mancano solo gli arredi interni, ma si presume che saranno realizzati per i primi mesi del 2013. Si sta ultimando il bando d'appalto per

queste opere il cui importo ammonta a 112 mila euro per quanto riguarda il settore di edificio che sarà occupato dal corpo bandistico e 167 mila euro per la parte che interessa i pompieri. Ultimamente poi è stato ultimato anche il bando di concorso per un’opera d’arte che potrebbe essere una pittura o una statua con motivi che possano richiamare la funzione dell’edificio. Il bando è stato rivolto esclusivamente a giovani artisti e due hanno risposto all’appello del Comune di Cortina. Il sindaco si sta già adoperando per fissare la data di inaugurazione dell’edificio che potrebbe svolgersi presumibilmente, limitatamente agli impegni del presidente della Provincia Luis Durnwalder, nel mese di giugno del prossimo anno.

Hochwasser im Gartenweg von Kurtinig Acqua alta in via degli orti a Cortina



Das Haus der Familie Taddei wurde stark unter Mitleidenschaft gezogen.
[Cortile e orti della famiglia Taddei invasi dalle acque](#)

Aufgrund der hohen Niederschläge, die ihren Höhepunkt zu Martini erreichten, trat eine latente Gefahr wieder zum Vorschein. Der Gartenweg stand unter Wasser, zum Leidwesen der Familie Taddei, die schon wieder einen Wasserschaden zu beklagen hatte.

Aufgrund dieser Vorkommnisse hat sich der Bürgermeister sofort mit den zuständigen Stellen, wie Bezirkspräsident, Bonifizierungspräsident und Zivilschutz in Verbindung gesetzt um auf das Problem aufmerksam zu machen und eine nachhaltige Lösung zu finden.

In diesem Sinne hat der Bürgermeister als Zivilschutzbehörde an den Abteilungsdirektor Dr. Pollinger geschrieben und dringendst um eine gemeinsame Aussprache auch mit den Trientner Vertretern gedrängt, damit man in dieser Angelegenheit eine vernünftige Lösung findet. „Ein koordiniertes Vorgehen bei entsprechenden Wetterprognosen kann sicherlich dazu beitragen, dass solche Situationen minimiert werden“ so der Bürgermeister.

Nachstehend die Antwort des Abteilungsdirektors.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, es war mir möglich, das Problem mit dem Direktor der Abteilung Zivilschutz Dr. Staffler und dem Direktor der Wildbachverbauung Trient Dr. Coali zu besprechen. Alle beide sind der Meinung, dass ein grenzübergreifendes Treffen sinnvoll ist.

Dr. Coali hat mir bestätigt, dass der Betrieb der Pumpen in San Michele einem Konsortium untersteht. Er hat mir auch bestätigt, dass die Pumpen in San Michele in Funktion gesetzt worden sind, sobald der freie Abfluss des Wassers in die Etsch nicht mehr gewährleistet war. Es gibt zum heutigen Zeitpunkt keine grenzübergreifende Regelung. Die Gründe welche mir genannt worden sind, sind, dass es wahrscheinlich nicht viel hilft, da die Wirkung der Pumpen nicht so weit reicht. Zum zweiten sind die zusätzlichen Kosten, die durch ein früheres Einschalten entstehen würden von den beiden Konsortien nicht abgeklärt worden. Ich kann diese Aussagen nicht nachprüfen und gebe sie so wieder, wie ich sie gehört habe. Es scheint auf jeden Fall eine bekannte und nicht leicht zu lösende Angelegenheit zu sein.

Dr. Coali hat seine Bereitschaft bekundet zuerst mit den Verantwortlichen des Konsortiums zu reden, bevor man sich trifft um eine gemeinsame Vorgehensweise auszuarbeiten.

Ich bin der Meinung, dass auf jeden Fall ein koordiniertes Vorgehen anzustreben ist, wenn es die Rahmenbedingungen zulassen. Es kann natürlich gut sein, dass sich die Situation des Grabens selbst in den letzten Jahren verändert hat. Solche Beobachtungen machen wir in der Talsohle der Etsch immer wieder. In diesem Fall muss allerdings am Graben selbst gearbeitet werden, da eine Lösung mittels Pumpen nicht funktionieren würde.

Ich werde mich weiter bemühen, damit das gemeinsame Treffen zustande kommt, bei dem die Konsortien alle Fakten auf den Tisch legen sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsdirektor

Dr. Rudolf Pollinger

*Autonome Provinz Bozen – Südtirol
Abteilung 30 – Wasserschutzbauten*

LETZTER STAND IN DIESER ANGELEGENHEIT.

Am 28.11.2012 war die Lage im Gartenweg aufgrund der anhaltenden Niederschläge wieder akut. Bis Mitternacht waren der Präsident des Bonifizierungskonsortiums, der Feuerwehrkommandant und der Bürgermeister vor Ort um die Lage unter Kontrolle zu halten. Dank einer starken Taucherpumpe der Berufsfeuerwehr, die bis um vier Uhr morgens ununterbrochen im Einsatz war, konnte das Steigen des Wasserpegels verhindert werden.

Aufgrund dieses neuerlichen Vorfalls informierte der Bürgermeister am 29.11.2012 bei seiner morgendlichen Audienz den Landeshauptmann über die latente Gefahr und ersuchte ihn um Hilfe. Dieser sagte seine Hilfe zu und beauftragte den Bürgermeister im Sinne der Zivilschutzbestimmungen ein Ansuchen laut Art. 34 zu stellen, damit die Gefahr entschärft werden kann.

Am 3.12.2012 trafen sich die zuständige Beamtin Geom. Squeo von der

Zivilschutzabteilung, der Direktor vom Bonifizierungskonsortium Edi Franzelin, der Feuerwehrkommandant Markus Zemmer, der Ausschuss mit Bürgermeister, Geom. Roland Ambach und Wolfgang Pichler vom Tiefbauunternehmen Pichlerbau zu einem Lokalaugenschein. Dabei wurde in Absprache mit der zuständigen Beamtin vereinbart, so schnell als möglich das Ausführungsprojekt zu erstellen und ein Ansuchen im Dringlichkeitswege laut Art. 34 vorzunehmen.

Auch wenn die Mittel für heuer ausgeschöpft sind, so ist man zuversichtlich, dass man die nötigen Weichen gestellt hat um eine Einleitung der entsprechenden Schutzmaßnahmen voranzutreiben.



Der Gartenweg unter Wasser La strada è diventata un torrente

A causa delle ultime piogge incessanti, in particolar modo durante la giornata di S.Martino è comparso di nuovo un problema latente, un potenziale pericolo. La via degli Orti si è trovata sott'acqua, a scapito della famiglia Taddei, che ha avuto di nuovo un danno per l'acqua. In base a quanto accaduto, il sindaco ha preso immediatamente contatto con il presidente della Comunità comprensoriale e del Consorzio di Bonifica e con la Protezione civile, per sottoporre il problema e per cercare un'immediata soluzione. Il sindaco ha scritto al direttore di ripartizione dell'Ufficio provinciale per opere idrauliche, Dr. Pollinger e ha sollecitato un incontro immediato con i rappresentanti del Trentino, per trovare una soluzione definitiva. "Un provvedimento coordinato durante queste calamità atmosferiche garantirebbe il ridimensionamento di simili situazioni. Alla pagina qui a fianco la risposta del direttore di ripartizione scritta in corsivo.

ULTIMO STATO DI FATTO DELLA QUESTIONE

Per l'ulteriore pioggia forte in data 28.11.2012 la situazione lungo la via degli Orti era nuovamente pericolosa. Fino a mezzanotte il presidente del Consorzio di Bonifica, il comandante dei vigili del fuoco e il sindaco erano sul posto, per rendersi conto della situazione. Grazie a una pompa sommersa messa a disposizione dai vigili del fuoco di Bolzano, la quale era in funzione fino

alle 4 di mattina, si è riusciti a diminuire il livello dell'acqua.

In base a questo ulteriore avvenimento, il sindaco ha informato in data 29.11.2012 il Presidente della Giunta Provinciale sul pericolo esistente e ha richiesto un suo aiuto. Il Presidente Durnwalder ha assicurato il suo aiuto e ha incaricato il sindaco di inoltrare una domanda ai sensi dell'art.34 delle norme sulla protezione civile, per poter contrastare il pericolo. In data 3.12.2012 ha avuto luogo un sopralluogo con il funzionario competente, geom. Squeo del reparto protezione civile, con il direttore del Consorzio di Bonifica, Edi

Franzelin, con il comandante dei vigili del fuoco, Markus Zemmer, con la giunta comunale e con il sindaco, il geom. Roland Ambach e il sig. Wolfgang Pichler dell'impresa per la costruzione di opere idrauliche. In tal senso è stato concordato di redigere al più presto possibile un progetto esecutivo e di presentare in via d'urgenza una domanda ai sensi dell'art.34 delle norme sulla protezione civile.

Anche se i mezzi finanziari per quest'anno sono già esauriti, siamo consapevoli di essere intervenuti con successo, per sollecitare un provvedimento di prevenzione del pericolo.

Hafnermeisterbetrieb
PEDOTH
Stephan

Handwerkerstraße 12, via degli artigiani, 12
KURTINIG 39040 CORTINA ssdv
Handy: 333 2361563 · stephan.pedoth@yahoo.de



THERMOTECHNIK
Zemmer
OHG

Heizung • Gas
Sanitär • Solar

Kurtinig (Bz)
Tel. 0471 817182

zemmer.thermotechnik@dnet.it

Kurtinig wächst mit jungen Ideen Cortina sta crescendo. Idee nuove per spazi nuovi



Prof. Klaus Fuchner, Oswald Schiefer, Werner Dissertori, LR Sabina Kasslatter Mur, die Mittelschüler der 3C Tramin und einige Gemeindevorwalter

Ragazzi e progettisti al lavoro per studiare il futuro di Cortina

Mittelschüler der 3C Tramin präsentierten eigene Visionen und Überlegungen zur geplanten Ortserweiterung.

„Die stärksten Ideen werden sich durchsetzen“, begründet der Bürgermeister von Kurtinig, Dr. Manfred Mayr, die Einladung zu einem Bürgerforum im eigenen Haus. Thema des Abends: Kurtinig wächst und gestaltet sich neu.

Gekommen waren nicht nur die Bürger von Kurtinig, sondern auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister aus dem Unterland und nicht zuletzt die Landesrätin selbst, Frau Kasslatter Mur. So war die Bühne geschaffen für die Gruppe von Schülern aus der 3C der Mittelschule Tramin, welche als „externe Berater“ sich mit der Frage auseinandersetzen sollten: „Wie soll sich Kurtinig entwickeln, damit ihr hier gerne leben wolltet?“

Äußerst aufmerksam folgte die Zuhörerschaft den lebendigen und teilweise euphorischen Ausführungen, Analysen Planungsergebnissen.

Visionen und Ideen sollten als solche erkannt werden, sie entstehen im Augenblick der Auseinandersetzung mit dem Ort und sind Momentaufnahmen,

die oft ein großes Entwicklungspotential haben.

Eben diese Ausarbeitung hatte sich die Gruppe „gebaute Räume“ zum Ziel gesetzt, die bereits im vorangegangenen Schuljahr unter der Leitung des Lehrbeauftragten für Kunst Klaus Fuchner im Rahmen der Mittelschule gebauten Beispiele im näheren Umfeld genau auf ihre Wirkungen untersucht hatte.

Wichtiger Kernpunkt war dabei ein Bewusstsein freizulegen und zu entwickeln, um eigene Eigenschaften und Wirkungen von Außen- und Innenräumen zu erkennen.

Das sich Bewusstmachen von Qualitäten von Räumen und Raumfolgen erscheint notwendig und äußerst hilfreich, wenn es im Weiteren darum geht, sich neuen Gestaltungsaufgaben zu widmen. Immer geht es dabei um die präzise Wahl von Materialien, deren Oberflächen und Farben, welche im Zusammenspiel eine einladende, interessante Einheit und somit eine Bereicherung bilden sollten. Lichtwirkungen und Proportionen sind dabei wichtige und prägende Faktoren. Angewendet werden konnten nun eben diese Erfahrungen aus dem Vorfeld für

die angestrebte Ortserweiterung von Kurtinig.

Dabei galt es vorab den Ort selbst zu begreifen, ihn in seinem geschichtlichen Entwicklungsprozess zu verstehen, um diesen mit größtmöglicher Aufmerksamkeit fortzusetzen.

Die jungen, externen Berater und Beobachter konnten dabei in Ihrer Unbefangenheit freier als ihre in der Berufswelt eingebundenen Kollegen aus der Bau- und Wirtschaftswelt den Ideen nachgehen, gleichwohl sollten durch genaues Hinschauen des Bestandes und kritisches Hinterfragen der eigenen Vorschläge Willkürliches und modisch kurzlebige und damit vordergründige Ergebnisse vermieden werden.

Aufgeteilt war die Arbeitsgruppe in unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche, beispielsweise die neue Handwerkerzone, deren Gesamterschließung bzgl. der Ortsumgebung, die neuen Wohngebiete, die Sondergebäude, wie dem betreuten Wohnen, einer neuen Feuerwehr, Bibliothek, dem neuen Bahnhof für verkehrsentlastende Anbindung an eine zeitgemäße Infrastruktur, sowie der gewünschten neuen Kellerei und den Thermen mit Wellnessbereichen und Unterkünften. Die im Entwurfs- und Entwicklungsprozess entstandenen Ideen und Bilder wurden dann über ein Gesamtkonzept 1:1000 präsentiert: der Bestand dunkel, die Neubebauung hell, die Sondergebäude rot.

Die neu entstandene Einheit von alt und neu beeindruckte sicherlich die Zuhörer im Saal, Gäste und Ehrengäste kommentierten mit Respekt die Ergebnisse der jungen Unterlandler, die so in die Verantwortung genommen, sicherlich einen nicht nur anerkennenswerten, sondern wertvollen und nutzbaren Beitrag geleistet haben, der nun einfließen wird in bestehende Diskussion und Wertungen der Masterplandiskussion. Es wird letztlich die Zusammenarbeit im Team sein, die den Boden bildet für die Ausarbeitung der besten Ideen.

Die Bewohner von Kurtinig wirkten gelöst und interessiert auch gegenüber ungewöhnlichen Ideen, wie die Errich-



FRANZ-HARPF-STR. 15
39040 KURTINIG
Tel. 0471 817137
Fax 0471 809317
info@castelfeder.it
www.castelfeder.it

tung der Thermen, eines Jugendzentrums u.ä.

Die Ideen sind jetzt bildhaft geworden und präsent. Sie sollen Diskussionsgrundlage werden, dem Hinterfragen des bisherigen Standes dienlich sein, um ein gesundes, nicht zu schnelles und bestmögliches Wachstum zu ermöglichen.

So können bestehende Qualitäten von Kurtinig unterstützend gestärkt werden und Störungen im Vorfeld als solche erkannt werden.

Im zweiten Teil des Abends zeigte sich auch die involvierte Masterplankommission von Präsentation und Ergebnis erstaunt und schätzte den Einsatz und die in kurzer Zeit entstandenen Beiträge und Erkenntnisse mit großer Anerkennung.

Text: Klaus Fuckner

Alumni della scuola media di Termeno sono stati invitati a presentare il loro piano su quello che per loro dovrà essere Cortina nel futuro. Il sindaco, Dr. Manfred Mayr, ha posto la seguente domanda ai giovani:

„Come dovrà essere il paese di Cortina, per poterci abitare e lavorare volentieri.“ – „Cosa dovrà essere cambiato, cosa dovrà essere conservato“

Il gruppo di 8 alunni della classe 3c della scuola media di Termeno hanno lavorato già dall'anno scorso al progetto sulle qualità abitative, basandosi sulle architetture esistenti nella Bassa Atesina.

Punti fondamentali: Come si presenta lo spazio? Perché si presenta così? In che cosa consistono le sue qualità? Corrisponde alle nostre necessità (ufficio, lavoro, abitare, tempo libero...).

Sono stati esaminati alcune abitazioni e nel caso di Cortina, spazi esterni, come piazze, strade ecc., con le loro qualità, ma anche con i loro difetti. Riconoscere il paese è fondamentale. Come posso sfruttare al meglio la sua situazione?

Liberi da ogni analisi di esperti, otto giovani hanno presentato le loro idee al pubblico durante l'assemblea civica del 26.11.2012 presso il centro "Curtinie"

Le loro visioni saranno sicuramente di grande aiuto per i progettisti e per i politici, nonché per gli abitanti di Cortina. Secondo il nostro modo di pensare idee nuove e visioni potrebbero risultare inutili. Se un'idea però risulta valida,

si troverà facilmente anche la via per realizzarla.

Il gruppo è stato costituito e seguito dal prof. Klaus Fuckner di Garmisch-Partenkirchen, insegnante di disegno presso la scuola media di Termeno e di Caldaro e residente a Cortaccia.

Ulteriori informazioni: 340-2268340 Klaus Fuckner o il sindaco, Dr. Manfred Mayr 366-9307744

Importante: grande complimento ai rappresentanti di un Comune che apre le porte a idee nuove, invece di prendere delle decisioni a porte chiuse. In questo modo i giovani e gli abitanti sollecitati a collaborare nelle progettazioni pubbliche! Sicuramente osserveranno più attentamente tutti gli spazi e le situazioni del paese!

In quanto si tratta di un progetto interdisciplinare, all'assemblea sono intervenuti anche l'ass. Prov. Dr. Kaslatter Mur, cosiccome il direttore della scuola media, Dr. Stephan Oberrauch, il Presidente della Comunità comprensoriale, Oswald Schiefer, nonché gli architetti della commissione "Masterplan".

Si può star certi: molti degli alunni della 3 C della scuola media di Termeno, avranno un avvenire assicurato: diventeranno, o almeno cercheranno di diventare, o architetti o urbanisti. Se metteranno lo stesso impegno profuso dalla fine dello scorso anno scolastico all'altro giorno, non avranno difficoltà. In così poco tempo infatti, questi ragazzi, ovviamente guidati dal loro insegnante, il professor Klaus Fuckner, sono riusciti ad elaborare un piano per lo sviluppo futuro urbanistico di Cortina. In pratica, con i loro occhi, hanno immaginato come dovrà essere strutturato il paese fra 30/40 anni, un paese cioè a misura d'uomo e naturalmente di ragazzo.

E così, questi urbanisti in erba, hanno previsto, per esempio, che il Cen-

tro giovani, per non arrecare disturbo agli anziani, dovrà sorgere fuori paese; come in periferia dovrà venire spostata la cantina vini "Castelfeder", oggi quasi in centro storico. Hanno programmato poi una circonvallazione e poste le zone abitative e quella artigianale ai margini del centro storico. Non è stato facile il lavoro per i ragazzini delle Medie di Termeno perché non avevano dei soggetti a cui riferirsi, visto che Cortina è l'unico Comune della Bassa Atesina a posizionarsi in mezzo alla vallata e non come tutti gli altri centri, sul conoide di deiezione dei vari corsi d'acqua che scendono dalle pendici della montagna. Ideato sulla carta Cortina del futuro, i mini progettisti hanno anche realizzato un modellino in legno rigorosamente in scala nel quale hanno inserito le loro idee in modo molto professionale.

L'esposizione di questo lavoro da parte dei ragazzi che erano stati scelti come "consulenti esterni in urbanistica" da parte del sindaco Manfred Mayr, è avvenuta l'altra sera nella sala del Centro Curtinie, alla presenza non solo della commissione comunale "Masterplan" che ha il compito, pure essa, di elaborare il nuovo piano di sviluppo del paese, ma anche dell'assessore provinciale Sabina Kaslatter Mur, del direttore delle Scuole Medie di Termeno Stephan Oberrauch, del presidente della Comunità comprensoriale Oswald Schiefer e di un bel folto numero di cittadini. L'assessore si è congratulata con i ragazzi ma anche con il sindaco Mayr. "Invidio un po' il vostro paese – ha detto – piccolo, con gente socievole, dove si vive bene e in armonia e dove il tempo scorre in modo diverso che altrove". È seguito un rinfresco offerto dal sindaco, dall'assessore Giorgio Maffei e da Rainer Sanin. Il lavoro per programmare la nuova Cortina proseguirà nei primi mesi del 2013 con la modifica del Piano urbanistico comunale.

RANZI KG
S.a.s.
www.ranzikg.com

Jungbürgerfeier 2012 • In festa i 18enni di Cortina



Die heurige Jungbürgerfeier begann am Freitag, den 7. Dezember 2012, um 19 Uhr im Rathaus von Kurtinig, wo die „neuen“ Volljährigen vom Gemeindevorstand begrüßt wurden. Der Bürgermeister informierte über Rechte und Pflichten der nun vollmündigen Bürger. Anschließend ergab sich bei einem gemütlichen Umtrunk eine gesellige

Gesprächsrunde, die wieder einmal dazu führte, dass die Kurtiniger in gewohnter Verspätung zur übergemeindlichen Feier im Karl-Anrather-Haus von Margreid eintrafen, wo ein gemeinsames Abendessen der Gemeindevorstände und der Jungbürger von Kurtatsch, Margreid und Kurtinig stattfand. In unserem Dorf sind das heuer **Moscon Marion, Orian Alexandra, Pojer René, Teutsch Richard und Walter Philipp**. Wie üblich verabschiedeten sich die Jugendlichen im Laufe des Abends, um dorfübergreifend in ange-

sagteren Lokalen fernab der „langweiligen Politiker“ weiterzufeiern.

Quest anno la festa si è svolta il 7 dicembre alle ore 19:00 presso il municipio di Cortina, dove è stato dato il benvenuto dal Sindaco ai neo maggiorenni. Il Sindaco ha informato i maggiorenni sui loro diritti e doveri. Nell'ambito di un piccolo rinfresco è stata aperta un'interessante discussione, perciò anche quest anno i maggiorenni di Cortina sono arrivati in ritardo alla festa sovracomunale nella casa Karl-Anrather. Li ha avuto luogo la cena con i membri delle relative giunte ed i neo maggiorenni di Cortaccia, Margrè e Cortina. Da Cortina erano presenti: **Moscon Marion, Orian Alexandra, Pojer René, Teutsch Richard e Walter Philipp**. Come anche negli ultimi anni, i giovani hanno salutato i politici per poi festeggiare tra di loro.

Wartungsverträge • Contratti di manutenzione

Im Sommer gelang es der Gemeindeverwaltung, die Wartungsverträge zu den bühnentechnischen Einrichtungen und den Klima- und Lüftungsanlagen abzuschließen.

Die Wartungsverträge garantieren die gesetzlichen Kontrollen sowie einen sofortigen Service bei Bedarf und Notfällen. Durch die pauschalen Jahreszahlungen werden Überraschungen bei der Kostenabrechnung vermieden.

Nach ausführlichen Besprechungen konnten die beiden Verträge mit den ausführenden Unternehmen abgeschlossen werden:

Bühnentechnik Larcher:
Zeitraum 1.1.2013–31.12.2015
Pauschalbetrag € 4.840,00
Klima- und Lüftung Tecnobrelli:
Zeitraum 22.6.2012–31.12.2013
Pauschalbetrag € 6.050,00

Durante l'estate l'amministrazione comunale ha stipulato dei contratti di manutenzione per l'impianto meccanico del palcoscenico e per l'impianto di areazione e climatizzazione.

I contratti di manutenzione grantiscano i controlli previsti dalla legge, nonché un servizio immediato in caso di in-

terventi urgenti. Mediante i pagamenti annuali si potranno inoltre evitare delle sorprese.

Dopo alcuni colloqui, sono stati stipulati i seguenti contratti con le seguenti ditte:

Imp. palcoscenico Larcher:
periodo 1/1/2013–31/12/2015
imp. forf. € 4.840,00
Climatizzazione Tecnobrelli:
periodo 22/6/2012–31/12/2013
imp. Forf. € 6.050,00

STUDIO ZANI & PARTNER

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung

Dr. Arnold Zani
Dr. Manfred Mayr
Dr. Arik Dejori

Unsere Steuerberater, Unternehmensberater und Bankexperten bieten Ihnen kompetente Beratungen in den Bereichen:

- Finanzoptimierung, Sanierung von Betrieben, Finanzierungen;
- Abfassung von Rekursen;
- Beratung in Steuerrecht und Gesellschaftsfragen

Für eine Terminvereinbarung:

Sitz in Bozen, Lauben 9, Tel. 0471 977730, Fax 0471 977741

Filiale Neumarkt, Fleimstalerstraße 4b, Tel. 0471 820742, Mi. u. Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Filiale Eppan, J. G. Plazerstr. 34, Tel. 0471 661501, Do. 15.00 – 19.00 Uhr

info@studiozani.com | www.studiozani.com

Kunst am Bau Concorso arte

Am 20.11. traf die Bewertungskommission zur Beurteilung der eingegangenen Vorschläge zum „Kunst am Bau“ der FF/ MK-Halle zusammen: Bürgermeister Dr. Manfred Mayr, Vizebürgermeister Andrea Cavaliere, Referentin Arch. Edith Zemmer, der Obmann der Musikkapelle, Daniel Pedrotti, der Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, Florian Pedoth, sowie der Generalplaner Arch. Bernhard Kieser, wie die Präsidentin des Künstlerbundes, Arch. Helga von Aufschnaiter.

Thema der Ausschreibung war die Gestaltung der Ostfassade der neuen Feuerwehrkaserne bzw. die Grünfläche vor dem gekrümmten Kommandoraum mit einem Kunstwerk. Die Wahl der Art, des Material, die Gestaltung und Größe des Kunstwerkes standen dem Künstler frei. Neben dem gestalterischem Vorschlag war auch eine Kostenkalkulation beizulegen. Eingeladen wurden noch unbekannte Künstler mit Bezug zum Unterland. Alle Unterlagen waren anonym in der Gemeinde abzugeben; die Umschläge mit den Namen wurden erst am Ende der Bewertung geöffnet. Die Kommission bewertete somit die anonymen Vorschläge nach folgenden Kriterien: Präsentation, künstlerisches Konzept und Kosten.

Am Abgabedatum, den 05.11.2012 gingen 2 Vorschläge der fünf geladenen Künstler ein: Christiano Stenico aus Kurtinig und Kathrin Partelli aus Bozen mit Unterlandler Wurzeln stellten sich der Aufgabe. Die beiden Teilnehmer lagen nach Addition der einzelnen Punkte nah beieinander, wobei die junge Künstlerin Partelli vorn lag. Sie wählte eine Aluminiumkonstruktion, welche sich an den fließenden Bewegungen der Etsch orientiert. Die Struktur schlängelt sich von der Grünfläche am Kommandoraum nach oben, um auf dessen Flachdach zu enden. Von der Präsidentin des Künstlerbundes hochgelobt, kritisierten die Vereinsvertreter den fehlenden Bezug zu ihren Tätigkeiten. Zudem stellte sich die Frage, ob die im Modell so luftig wirkende Struktur tatsächlich statisch so leicht umzusetzen wäre. Christiano Stenico wählte eine Wandmalerei oberhalb der Garagentore und einen Metallbrunnen im Grünbereich. Während die Malerei als zu volkskünstlerisch und

überladen bewertet wurde, fand der Brunnen Anklang.

Da keines der beiden Projekte vollständig überzeugen konnte, wurde der mit 1500 € dotierte erste Preis nicht vergeben. Frau Partelli wurde der 2. Preis (1000 €) zugesprochen; Christiano Stenico kann sich über den 3. Platz freuen (750 €).

Der Gemeindeverwaltung war es bisher noch nicht gelungen, die Finanzierung von „Kunst am Bau“ über externe Träger, z.B. die Sparkassenstiftung zu decken, weshalb kein weiterer Wettbewerb ausgeschrieben wird.

In data 20.11. si é riunita la commissione per la valutazione delle proposte presentate per il concorso arte presso il nuovo magazzino dei vigili del fuoco/banda musicale: il sindaco, dr. Manfred Mayr, il vicesindaco, p.i. Andrea Cavaliere, l'ass. arch. Edith Zemmer, Daniel Pedrotti della banda musicale il rappresentante dei vigili del fuoco, Florian Pedoth, l'arch. Bernhard Kieser, nonché la presidente dell'associazione degli artisti, arch. Helga von Aufschnaiter. L'oggetto del concorso era la realizzazione artistica della facciata sul lato est del nuovo edificio, rispettivamente dell'area verde davanti al locale comando. Il tipo, il materiale, la realizzazione e le misure dell'opera artistica erano a libera scelta degli artisti. Oltre alla proposta artistica si doveva allegare anche un calcolo delle spese. Sono stati invitati artisti sconosciuti, però con legami alla Bassa Atesina. Tutti i documenti erano da presentare al Comune in forma anonima: le buste coi nomi veniva-

no aperte solo alla fine della valutazione. La commissione ha fatto la valutazione secondo i seguenti criteri: presentazione, concetto artistico e costi.

Alla data di consegna, il 05.11.2012 sono pervenute 2 proposte: Christiano Stenico di Cortina e Kathrin Partelli di Bolzano. Come punteggio i due partecipanti erano molto vicini, la giovane artista Partelli però era in vantaggio.

L'artista ha scelto una costruzione in alluminio, che riporta i movimenti delle acque dell'Adige. La struttura si muove dall'area verde verso l'alto, per finire sul tetto. La sig.ra arch. Helga von Aufschnaiter ha apprezzato molto questa proposta, mentre i rappresentanti delle associazioni hanno criticato il mancato riferimento alle loro attività. Inoltre hanno esposto dei dubbi sulla fattibilità della struttura.

Christiano Stenico ha proposto un dipinto sopra il portone del garage e una fontana in metallo nell'area verde. Mentre il dipinto é stato valutato troppo popolare e troppo carico, la fontana ha trovato il consenso della commissione.

Siccome entrambe le proposte non hanno convinto la commissione, il 1. premio nell'importo di 1.500 Euro non è stato assegnato. Alla sig.ra Kathrin Partelli é stato consegnato il 2. premio nell'importo di 1.000 Euro e al sig. Christiano Stenico il 3. premio nell'importo di 750 Euro.

L'amministrazione comunale non é riuscita ancora a trovare un finanziamento del concorso arte, per esempio dalla Fondazione Cassa di Risparmio, quindi non verrà indetto un ulteriore concorso.



MARTINSPLATZ 7
39040 KURTINIG
Tel. +39 0471 817139
Fax +39 0471 817483
info@deutschhaus.it
www.deutschhaus.it

Per. Ind. CAVALIERE ANDREA



Progettazioni elettriche, consulenza energetica,
impianti energia rinnovabile

Elektroplanungen, Energieberatung, Anlagen für erneuerbare Energie

Piazza San Martino n° 9 – 39040 Cortina s.s.d.V. (BZ)
tel. 0471 252032 – cell. 328 8695498 – e-mail studio@cavaliere.bz.it

I nuovi arrivati • Zur Geburt



Casagranda Viola

nata il **30 ottobre 2012**
a Bolzano

Mamma Vanda, papà Emiliano,
Roby e Willy danno il benvenuto
alla loro bellissima Viola!



Moscara Riccardo

nato il **2 novembre 2012**
a Merano

Mamma Clara, papà Alessandro
e il fratellino Daniele

Le nuove unioni • Zur Trauung



Volcan Silvia e Raffaelli Dalla Vecchia Ivan

Si sono sposati
il **6 ottobre 2012**
a Cortina

Congratulazioni!



HANDWERKERSTR. 10
39040 KURTINIG
Tel. 0461 658613
Fax 0461 658163
info@waltermeinrad.it



FRANZ-HARPF-STR.13 | 39040 KURTINIG
Tel. +39 0471 880675 | Fax +39 0471 880683
Skype: otmarfrasnelli | www.frasnelliotmar.com

**Wir gratulieren allen, die
im Zeitraum Jänner bis
April 2013 über 80 Jahre
alt werden!**

**Auguri a tutti coloro
che superano gli 80 anni
nel periodo
gennaio-aprile 2013!**

Casal Valentin
83 – geb. 14.02.1930

Giacomozzi Ferdinando
86 – geb. 27.03.1927

Giacomozzi
ved. Pomarolli Irene
81 – geb. 11.04.1932

Girardi ved. Pojer Anna
84 – geb. 22.01.1929

Micheletti
ved. Sanin Caterina
99 – geb. 30.03.1914

Perotti
ved. Zemmer Pierina
83 – geb. 08.02.1930

Sanin Anton
92 – geb. 26.04.1921

Sanin
Wwe. Teutsch Carolina
98 – geb. 09.03.1915

Sanin Humbert
84 – geb. 25.01.1929

Wegher Sanin Giuseppina
83 – geb. 17.03.1930

Wegher ved. Endrizzi Ines
85 – geb. 07.01.1928

IDUNA

Ein Kurtiniger Apfelspekt

Georg Maffei, Önologe und Obstbauer, hat im August eine kleine Apfelspektkellerei gegründet und stellt dort im Familienbetrieb seinen perlenden Apfelspekt Iduna her.

Das Besondere an Iduna ist, abgesehen vom Ausgangsmaterial und seiner Herstellungsmethode, auch sein niedriger Alkoholgehalt von 5% Vol.

Der Apfelspekt eignet sich sowohl als Aperitif, als auch als leichter Begleiter von Mahlzeiten – auch für Menschen, die sensibel auf Alkohol reagieren.



Lo spumante di mela di Cortina

Georg Maffei, enologo e frutticoltore, nel mese di agosto ha fondato una piccola cantina, in cui assieme alla sua famiglia si dedica alla produzione del suo spumante di mela Iduna.

La particolarità di Iduna, a parte la sua materia prima ed il suo metodo di produzione, consiste nel suo basso contenuto alcolico di soli 5% vol.

Lo spumante è adatto sia come aperitivo, che come leggero accompagnatore di pasti – anche per persone sensibili all'alcol.

Kurtiniger Fischer auf Siegerpodest

Den ersten und zweiten Rang konnten Alex Dadó und Daniel Weger bei der Jahresprämierung des Fischervereins Unterland für sich behaupten. Drittplatzierter wurde Stefan Vitur (links im Bild). Ihre ersten Erfahrungen als Fischer haben wohl beide in den Kurtiniger Gräben gesammelt und beide hatten einen sehr guten Lehrmeister: Sergio Weger, der in Vergangenheit bei Wettfischen viele Preise gewonnen hat.



Famiglia Cooperativa Salorno
Piazza San Martino, 4
39040 Cortina

Konsumverein Salurn
St.-Martins-Platz 4
39040 Kurtinig

Tel. 0471/81 82 83
P.iva – MwSt. 0016270211
e-mail: cortina.fcsalorno@hotmail.it

Grundschule: neuer PC-Tisch

Bereits im vergangenen Schuljahr waren die Lehrerinnen an die Gemeindeverwaltung mit der Bitte heranzutreten, für den PC-Raum neue Tische anzukaufen. Die Gemeindeverwaltung hat sich nach verschiedenen Möglichkeiten umgesehen, um eine funktionelle aber ebenso kostengünstige Lösung zu finden. Nach etlichen Überlegungen ist es gelungen, mit wenig Materialeinsatz einen neuen PC-Tisch für den Computerraum anzufertigen. Dabei sei ausdrücklich Stefano Mich gedankt, der sich spontan bereit erklärt hatte, uns

zu unterstützen. Auch weil er die technische Ausrüstung besitzt, um uns die Arbeit zu erleichtern.

Vor Beginn des Schuljahres konnte den Schülern ein neuer Tisch zur Verfügung gestellt werden, der den Anforderungen entspricht und sich gleichzeitig auch wunderbar in die Räumlichkeit integriert. Vielen Dank nochmals an Stefano für seine große Hilfe!

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an die Gemeindeverwaltung und den privaten Spendern, die den Tisch finanziert haben.



Stefano Mich und Schulreferent Roland Pugneth mit Sohnmann Maximilian

Verkauf für das Zirkusprojekt



Flohmarkt im Pfarrsaal

Auch heuer wieder war die Grundschule „Heinrich Seiser“ auf dem Martinmarkt vertreten, diesmal mit einem Flohmarktstand. Der Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Spielsachen

soll zur Finanzierung der Zirkuswoche mit Clown Stauni im Februar beitragen. Zum Verkauf angeboten wurden gut erhaltene Kinderspiele (Puzzles, Brett- und Kartenspiele usw.), Puppen und Bücher. Wegen des schlechten Wetters wurde der Verkaufsstand in den Pfarrsaal verlegt; geplant gewesen war ein Stand auf dem Dorfplatz.

Buchstäblich ins Wasser fiel zudem ein Ratespiel, das im nächsten Jahr durchgeführt wird. Bis zum Abend konnte fast die Hälfte der Spielsachen für insgesamt 370 Euro verkauft werden, und der Betrag wurde an die Grundschule von Kurtinig überwiesen. Die Organisatorinnen bedanken sich herzlich bei allen Eltern, die mitgewirkt haben. Zudem verkauften die Schülerinnen und Schüler beim Elternsprechtag am 19. November in der Schule Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an die Mütter und Väter; dabei nahmen sie 120 Euro ein. Damit deckt die Grundschule einen guten Teil der Kosten für das Projekt selbst ab.

Kinder-Rorate am Barbaratag

Am heurigen Barbaratag, dem 4. Dezember, lud der Liturgieausschuss alle Grundschul Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern zum Kinder-Rorate ein. Um 6.45 Uhr wurde der Gottesdienst mit dem Adventlied „Wir sagen euch an“ angestimmt. Ingrid und Martina Celva begleiteten den Gesang mit Gitarre und Querflöte. Die Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klasse trugen Kyrierufe, die Barbara-Legende und Fürbitten vor. Zum Vaterunser bildeten die Kinder gemeinsam mit Pfarrer Franz-Josef Campidell einen Kreis um den Altar und sangen begeistert mit.

Nach der Messfeier waren die Kinder zum gemeinsamen Frühstück im Seni-

orenraum eingeladen, wo sie von fleißigen Frauen des Pfarrgemeinderates mit

Kakao, Tee und Panettone für das frühe Aufstehen belohnt wurden.

Die Kinder singen das Vaterunser im Altarraum.



Grundschul- und Kindergartenkinder zu Besuch in der öffentlichen Bibliothek

Nach den eher ruhigen Sommermonaten herrschte an zwei Dienstagen im Oktober in der öffentlichen Bibliothek wieder reges Treiben. Am Nachmittag des 9. Oktober kamen die Grundschul-

kinder zu Besuch. Bibliothekarin Heidi Fischnaller begrüßte gemeinsam mit Petra Mayr die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen Erika Caminada und Johanna Sinn. Zu Beginn gab die Bibliothekarin eine Übersicht über die Einteilung der Bücher

einer Bibliothek in Belletristik- und Sachbücher, in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher sowie über die vorhandenen Zeitschriften und die audiovisuellen Medien. Dann stellten Heidi und Petra die neu angekauften Kinder- und Jugendbücher vor, auf die sich die Grundschulkinder mit Begeisterung stürzten. So stöberten und schmökerten die kleinen und größeren Leserinnen und Leser bis zum Ende des Nachmittagsunterrichts.

Am Dienstag, 16. Oktober, kamen die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen in die öffentliche Bibliothek. Heidi Fischnaller stellte ihnen verschiedene Bilderbücher mit entsprechenden Leseproben vor. Die Kindergartenkinder werden im Laufe des Schuljahres einmal monatlich in die Bibliothek kommen, die Grundschüler zu gegebenen Anlässen.



Die 2., 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule in der Bibliothek

Lesung mit Margret Bergmann in der Bibliothek

„Die Gebrüder Grimm und ihr Lebenswerk“, lautete das Thema, zu dem die Buchautorin und Märchenerzählerin Margret Bergmann in der öffentlichen Bibliothek Kurtinig referierte. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Margret Bergmann, die sich seit mehr als 10 Jahren für die Frauen und Kinder in Afghanistan engagiert, standen die Biografie der Gebrüder Grimm und ihre Märchen für Erwachsene.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Bibliotheksleiterin Bernadette Morandell Mayr konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer in das bewegte Leben von Jakob und Wilhelm Grimm sowie in ihren regen Briefwechsel um das schicksalhafte Jahr 1809 hineinhören. Die Lesung von Margret Bergmann am Tag der Bibliotheken fand anlässlich des 200. Jahrtages der Erscheinung der berühmten „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm statt.

Anschließend erzählte Margret Bergmann in gekonnt theatralisch-szenischer Darstellung zwei unbekannte Märchen der Gebrüder Grimm für Erwachsene: „Der See Corrib“ und

„Das gebückte Mütterchen“. Zudem berichtete sie über ihren jüngsten Besuch in Afghanistan im Juni dieses Jahres, bei dem sie sich vor Ort ein Bild über die Baufortschritte eines Schulhauses für eine technische Oberschule in der Stadt Herat ma-

chen konnte. Margret Bergmann arbeitet seit 2007 als Mitglied der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ für die Jesuiten Flüchtlingshilfe in Afghanistan. Der Erlös aus ihren Veranstaltungen und dem Verkauf ihrer Bücher ist für diese Projekte bestimmt.



salon lidia
d. TOMASINI LIDIA

natur **PRODURRE PRODOTTI**

39040 KURTINIG CORTINA (Bz) · Moosweg 2 Via Paludi
Tel. 0471 817359



HOTEL ***
KURTINIGERHOF

RESTAURANT · PIZZERIA

Weinstraße 7
39040 Kurtinig
Tel. 0471 817142
Fax 0471 817783
info@kurtinigerhof.it

Gutbürgerliche Küche
Herzhafte Pizzas aus dem Holzofen



Musikkapelle Kurtinig

FREUNDSCHAFTSABEND

Der musikalische Sommer klingt traditionell für die Musikkapelle Kurtinig mit dem Freundschaftsabend aus. Dieses Jahr allerdings konnte der geplante Freundschaftsabend Ende August leider wegen des schlechten Wetters nicht stattfinden.

REQUIEM

Gleich nach der Erntepause begannen die Proben für einen weiteren musikalischen Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Musikkapelle. Am 2. November zum Allerseelentag begleitete die MK Kurtinig die Hl. Messe mit dem Requiem op. 283 von Julius Fucik (1872–1916). Besonders das letzte Stück „Pie Jesu“ wird vielen in Erinnerung bleiben, bei

Maria Pia Mosca und Heidrun Mark begleiteten die Musikkapelle.



dem Heidrun Mark und Maria Pia Mosca die Musikkapelle mit einem Duett

begleiteten und damit für Gänsehautmomente sorgten.



Freiwillige Feuerwehr

MARTINI

Wie in den Jahren zuvor, so verkauften wir auch heuer wieder Hühnchen, Stelzen und Brat. Die Vorbereitungen begannen bereits am Vortag, da aufgrund der schlechten Wettervorhersage eine große Dachkonstruktion errichtet wur-

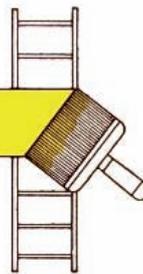
de. Zu Martini fingen wir morgens um 8 Uhr mit der Zubereitung der Hühnchen und Stelzen an. Ab halb zehn kamen die ersten davon auf den Grill und um 11.30 Uhr begann man schließlich mit deren Ausgabe. Trotz des regnerischen Wetters konnten wir unsere

Grillspezialitäten verkaufen und einen kleinen Gewinn für die Vereinskasse verbuchen. Wie im ganzen Land, so führten die starken Niederschläge schließlich auch in Kurtinig zu einem Einsatz. Der Gartenweg wurde überschwemmt. Die ausgerückten Feuerwehrmänner schirmten die angrenzenden Wohnhäuser mit Sandsäcken vor den steigenden Wassermassen ab.

MALER – LACKIERER

Walter Moscon

Handwerkerstraße 8, via degli artigiani
39040 KURTINIG a.d.W – CORTINA s.s.d.v.
Tel. 0471 817415 – Fax 0471 809275 – Mobil 339 1891588
MwSt. – P.IVA 01371600212 – walter.moscon@rolmail.net



KALENDERSAMMLUNG

Es wird darauf hingewiesen, dass am Sonntag, 30. Dezember, die Kalendersammlung für das Jahr 2013 stattfinden wird. Wir nutzen die Gelegenheit, um der Bevölkerung schöne Feiertage und ein gutes Neues Jahr zu wünschen. Ihre FF Kurtinig

DISTRIBUZIONE DEI CALENDARI

Informiamo inoltre che la distribuzione dei calendari per l'anno 2013 verrà svolta domenica 30 dicembre. Cogliamo l'opportunità per augurare a tutti buone festività ed un felice anno 2013.

I Vostri vigili del fuoco volontari



Tel. +39 0471 883650 - Fax +39 0471 883648
I-39040 Salurn/Salorno (BZ)
info@indunet.it - www.indunet.it





Theaterverein „Heimatbühne“ Kurtinig

Hallo Theaterfreunde, liebe Dorfge-
meinde! Nach langem Bemühen der
Heimatbühne Kurtinig ein Theater-
stück aufzuführen, sind wir nun mitten
in den Proben. Gemeinsam mit der Hei-
matbühne Salurn wollen wir am 19., 26.
und 27. Jänner 2013 das Stück "Die Lü-
genglocke" aufführen. Die ersten zwei
Aufführungen finden jeweils um 20.30
Uhr und die Abschlusssaufführung um 17
Uhr statt. Die Heimatbühne freut sich
auf Euer Kommen.

Von links:
Alois Mayr,
Sara Stieva-
no, Thomas
Putzer, Jür-
gen Scartez-
zini, Georg
Pomarolli
und Walter
Moscon



SBJ – Südtiroler Bauernjugend



diesem Wege nochmals und alles Gute
für die gemeinsame Zukunft.

TÖRGGELN

Am 13. Oktober war es wieder soweit,
die SBJ Kurtinig veranstaltete das all-
jährliche Törggelen. Mit zwei Kleinbu-
sen ging es zum Lexnhof nach Glen, wo
die teilnehmenden SBJ-Mitglieder mit
zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnt
wurden.



HOCHZEITSSTANDL

Am 25. August gaben sich Marion Sanin
und Patrick Mur in der Kurtiniger Pfarr-
kirche das Ja-Wort.
Die SBJ Kurtinig nutzte die Gelegenheit
und überraschte ihre frühere Ortsleite-
rin Marion Sanin mit einem Hochzeits-
standl. Dabei konnten Marion und Pa-
trick ihre Geschicklichkeit unter Beweis
stellen. Die SBJ Kurtinig wünscht auf



VERDI-STRASSE 1
39040 KURTINIG
Tel. 0471 817566
Mobil: +39 335 6915365
Email: info@martin-teutsch.com
www.martin-teutsch.com

Bildungsausschuss Kurtinig

STRASSBOURG

Geplante Reise (Bus oder Flug ab Bergamo) des Deutschen
Bildungsausschusses Kurtinig a.d.W. vom 20. bis 23. Mai
2013
Besuch mit Führung im EU-Parlament und Einladung zum
Mittag- oder Abendessen mit EU-Parlamentarier Dr. Her-
bert Dorfmann; Stadt- und Kellereibesichtigung.
Es wurde bei der Autonomen Region Trentino/Südtirol,
Amt für europäische Integration, um Finanzierungszu-
schuss angesucht (gültige Identitätskarte ohne Verlänge-
rungsstempel)

STRASBURGO

Viaggio (autobus o aereo da Bergamo) programmato dal
Comitato Educazione Permanente in lingua tedesca Cor-
tina s.S.d.V. dal 20 al 23 maggio 2013.
Visita guidata al parlamento europeo ed invito del par-
lamentare europeo dott. Herbert Dorfmann a pranzo o
cena; visita della città e di una cantina. È stato richiesto
un contributo finanziario alla Regione Trentino/Alto Adige,
ufficio integrazione europea (carta d'identità valida senza
timbro di rinnovo)



SBO – Südtiroler Bäuerinnenorganisation

FRÜHJAHRSAUSFLUG

Am Samstag, 5. Mai, stand bei den Bäuerinnen der Frühjahrsausflug auf dem Programm. Heuer zog es die Frauen der SBO in den Süden. Früh morgens ging die Reise los. Nach einer zünftigen Marende auf der Autobahnraststätte mit belegten Broten, Weißwein und Saft, erreichten wir den Spargelanbaubetrieb „ASPARAGUS“ von Herrn Condin. Nach einer kurzen Besichtigung der Reinigungs-, Sortier- und Verpackungsanlage fuhren wir weiter in die Spargelfelder, wo ausschließlich weißer Bleichspargel angebaut wird. Anschließend nahmen wir in einem Restaurant ein vorzügliches Mittagessen mit Spargespezialitäten ein. Mit vielen neuen Informationen und Eindrücken kehrten die Teilnehmerinnen am Abend nach Hause zurück.

SÜDTIROLER TRACHT IST TRADITION

Auch im heurigen Jahr wurden wieder zahlreiche Trachtennähkurse in den SBO-Ortsgruppen abgehalten. Dies zeigt das starke Interesse für die Südtiroler Trachten und das damit verbundene Traditionsgefühl in den SBO-Ortsgruppen. Durch die Trachtennähkurse wird diese Tradition gepflegt und das Tragen der Tracht gefördert. Auch einige Bäuerinnen der Ortsgruppen Kurtinig haben unter der fachkundigen Leitung der Trachtenschneiderin



Zu Fronleichnam präsentierten die Bäuerinnen ihre neuen, von Hand gefertigten Trachten.

Erdäpfelblattlen mit Kraut

ZUTATEN

600 g mehligte Kartoffeln
2 Eigelb
2 EL zerlassene Butter
400 g Mehl
Salz
Öl zum Backen
500 g Sauerkraut, gekocht

ZUBEREITUNG

Kartoffeln kochen, passieren und auskühlen lassen. Eigelb, zerlassene Butter, Mehl und Salz dazugeben und zu einem Teig verkneten. Den Teig etwa 2 mm dick ausrollen, 8 cm große runde Blätter ausstechen und auf ein mit Mehl bestäubtes Tuch geben. Schwimmend im heißen Öl goldgelb backen. Auf Küchenkrepp gut abtropfen lassen und mit dem Sauerkraut servieren.

Rosmarie Kainzwalder vom Buschenschank Oberpartegger wünscht gutes Gelingen!

Birgit Marini von Jänner bis April in unzähligen Nähstunden Trachten, Blusen und Jacken angefertigt. Das stolze Ergebnis wurde zu Fronleichnam vorgeführt.

TÖRGGELEAUSFLUG

Am Samstag, 24. November, veranstaltete die Bäuerinnenorganisation von Kurtinig einen Törggeleausflug ins Eisacktal. Zuerst führte uns Herr Gasser durch die wunderschöne Altstadt von Klausen, er wusste interessante historische Begebenheiten über das romantische Städtchen zu berichten. Nachdem wir den wertvollen Loretoschatz im Stadtmuseum besichtigt hatten, machte sich der Großteil der

Damen zur einstündigen Wanderung auf durch Höfe, Wiesen und Felder und weiter bis zum Oberparteggerhof in Villanders. Dort wartete schon ein sehr leckeres hausgemachtes Abendessen mit allem, was so ein Törggeleabend ausmacht: Gerstsuppe, Sauerkraut, Wurst, Kastanien und süße Krapfen. Das Highlight des Menüs waren die für das Eisacktal typischen Erdäpfelblattlen (siehe Rezept). Neben dem vorzüglichen Essen trug auch das gesellige Zusammensein zum Gelingen des Tages bei. Zu später Stunde schafften die Bäuerinnen noch den kurzen Aufstieg zum Bus und erschöpft, aber glücklich, ging es zurück nach Kurtinig.



Zu Martini verwöhnten wir die Besucher mit köstlichen Kuchen und Torten. Allen fleißigen Hausfrauen ein großes „Vergelts Gott“.

VORANKÜNDIGUNG

Ende Jänner: Preiswatten
Ende Feb.: Jahreshauptversammlung

**Jeden 1. Samstag im Monat
Sprechstunde von 9 bis 10 Uhr
mit Markus Stolz im Erdgeschoss
des Bürgerhauses**





Seniorenclub Kurtinig

TÖRGGELLEN

Der 24. Oktober 2012 war ein farbenreicher, sonniger Herbsttag, als wir zum Törggelen nach Altrei zum Gasthof Waldheim fuhren. Ein schmackhaftes Mittag-Törggele-Essen erwartete uns. Ein Herbstspaziergang zur Kneipp-Oase war auch dabei.

Wir freuten uns alle auf die Krapfen und Kastanien. Unser Harmonikaspieler Fritz lockerte unsere Gesellschaft auf, indem er Musik zum Singen und Tanzen anbot. So manche wagten auch

ein Tänzchen – keine Spur von den üblichen Wehwehchen. Das Geburtstagsständchen zum 80. des Herrn Fabio Pöjer brachte der gesamte Seniorenklub vor.

THERMEN MERAN

Vom 5. November bis 10. Dezember besuchten wir die Thermen in Meran in sechs Einheiten. Um uns vom Herbststress zu erholen, wurde vom Seniorenklub ein Aufenthalt von drei Stunden (plus zwei Stunden Fahrt) in



den Thermen von Meran organisiert. Weil wir auf unser Wohlbefinden achten, ist eine halbe Stunde Wassergymnastik das Richtige für uns Senioren.

Fachkreis Senioren – Sprengel unterwegs

EIN GELUNGENES FEST IM „KARL ANRATHER HAUS“ VON MARGREID

Der Fachkreis „Senioren“ hat heuer zum fünften Mal anlässlich des internationalen Tages der Senioren einen „unterhaltsamen Nachmittag“ organisiert. Die Freiwilligen des Fachkreises waren schon einige Stunden vor Beginn des Festes fleißig bei der Vorbereitung des Saales am Werk, der herbstlich dekoriert wurde.

Um 15 Uhr war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Über 200 Senioren aus allen elf Gemeinden des Sprengels sind nach Margreid gekommen.

Fritz Pernstich aus Tramin sorgte mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung. Das Tanzbein wurde fleißig geschwungen, aber auch die Watter kamen auf ihre Kosten.

Für das leibliche Wohl – Pellkartoffeln mit Aufschnitt – sorgten die fleißigen Helfer des Fachkreises Senioren.

Ein herzliches Dankeschön richtete die Vorsitzende Herta Zelger an alle, die am Gelingen dieses Festes mitgewirkt haben. Alle ehrenamtlichen Mitglieder des Fachkreises waren erfreut, dass ihr Bemühen bei der Organisation dieses Festes durch stets mehr Teilnehmer belohnt wurde.

Als Ehrengäste begrüßt wurden die Frau Bürgermeister Theresia Gozzi, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland Oswald Schie-

Die Gäste wurden mit Pellkartoffeln und jeder Menge Aufschnitt verwöhnt.



fer, der Sprengelleiter Dr. Alessandro Borsoi und der Präsident des Sprengelbeirates Markus Stolz. Sie freuten sich alle über den großen Zuspruch der Unterlandler Senioren für dieses Fest. Einen großen Applaus erhielten die ältesten Teilnehmer im Saal. Es feierten mit uns zwei rüstige 93jährige, und zwar Paula Pomella aus Margreid und Erwin Schwenbacher aus Auer. Sie erhielten als Andenken von Frau Bürgermeister Gozzi das Büchlein „Geahm'rzen Plent“.

Die Ehrengäste betonten in ihren Begrüßungsreden vor allem, dass wir „Jüngeren“ Dankbarkeit und Anerkennung den älteren Generationen entgegenbringen sollten. Sie haben mit Fleiß und Sparsamkeit zum heutigen

gesellschaftlichen Wohlstand beigetragen. Gerade deshalb können wir von ihnen lernen auch mit „etwas weniger“ zufrieden zu sein.

Solidarität zwischen den Generationen wird in Zukunft wichtiger denn je. Die öffentlichen Geldmittel werden immer geringer und wichtige Dienste, wie z.B. die Zustellung des „Essens auf Rädern“, soll nur mehr durch Freiwillige erfolgen. Der Bezirkspräsident betonte, dass im Unterland bereits in vier von elf Gemeinden die tägliche Zustellung der Essen und in den restlichen Gemeinden am Wochenende nur mit Freiwilligen erfolgt. Dieses Projekt „Essen auf Rädern – Zustellung durch Freiwillige“ wurde von diesem Fachkreis Senioren vor elf Jahren gestartet.



Amateur-Sportverein Kurtinig Raiffeisen

Auch in diesem Jahr organisierte der Sportverein Kurtinig die traditionelle „Noglparty“. Am Freitag, 9. November, und am „Martini“-Sonntag war es wieder soweit, und zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene säumten den Partykeller. Die freiwilligen Helfer der Feuerwehr standen uns auch in diesem Jahr zur Seite, um den Partybetrieb in geordneten Bahnen ablaufen zu lassen. Bis zum 6. Jänner 2013 wird das Glühweinstandl am Dorfplatz geöffnet sein; Feuerwehr und Sportverein schenken gemeinsam Glühwein auf. Die Einnahmen am Heiligen Abend (nach der



Kurtinigs jüngste Fußballer haben sichtlich Spaß am Training.

Christmette), am Stephanstag und an Silvester werden wiederum einem wohltätigen Zweck gespendet. An dieser Stelle möchte sich der Sportverein bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die am Glühweinstandl tatkräftig mitarbeiten!

KLEINE AMATEURE

Mit Anfang September ist es uns gelungen, die Buben der Jahrgänge 2006 und 2007 zum Fußballspielen zu animieren und eine Trainingsgruppe zu bilden.

Mit der Hilfe von Paolo Beltrami und Roland Pugnetth spielen die Jungs einmal wöchentlich auf dem Sportplatz und im Winter in der Turnhalle. Sie sind mit großer Begeisterung und vor allem viel Freude dabei. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder eine eigene „Jugendmannschaft“ in Kurtinig auf die Beine zu stellen.



A. F. C. Unterland Damen

Die Hinrunde des A.F.C. Unterland Damen ist sehr positiv verlaufen. Wie bereits in den letzten Jahren, befindet sich auch heuer die Mannschaft der Serie C wieder auf den ersten Rängen, und zwar auf dem 3. Platz. Mister Giuliani Giorgio ist besonders stolz auf seine Mädchen, die auch auf dem hervorragenden 3. Platz stehen, da in der Serie D vor allem unser Nachwuchs (98–97–96–95) spielt. Drei unserer Mädchen kamen in die Regionalauswahl der U14 und Greta Gottardi in die Regionalauswahl der Damen U24. Greta spielt in dieser Saison mit Real Bardolino in der Serie A2. Unsere Torfrau Justine Göring hatte sogar die Chance, eine Woche mit einer Auswahl mit dem Trainer der U17 Nationalmannschaft zu trainieren! Die Jugendarbeit ist wie immer für uns sehr wichtig. Die U10 hat im Herbst

die Meisterschaft der D-Jugend gegen die Jungs bestritten und kann jetzt im Winter endlich einige Turniere gegen Mädchenmannschaften bestreiten. Unsere U8 hat im Herbst einige Freundschaftsspiele gemacht und sich sehr gut gegen die Jungs geschlagen.

U 10

Unsere Mädchen haben am Equalpay Day (organisiert vom Amt für Chancengleichheit) teilgenommen und durften mit den Mädchen des FC Südtirol Vintl und Brixen Obi der Serie A2 mit einlaufen. Sie bekamen ein unterschriebenes T-Shirt der Spielerinnen. Im August hat das 5. Memorial Pomarolli Mauro stattgefunden. Gewinner dieses Jahres: SV Grafing aus München.

L'A.F.C. Unterland Damen ha avuto un andata molto positiva. La Serie C, come negli ultimi anni si trova nei primi posti cioè al 3. posto. E anche Mister Giuliani Giorgio è molto fiero delle sue ragazze della Serie D, perché giocano soprattutto le Juniores(98–97–96–95) e anche loro si trovano al 3. posto. Tre delle nostre ragazze sono state chiamate in rappresentativa regionale dell'U14 e Greta Gottardi nella rappresentativa regionale U24. Quest'anno Greta Gottardi gioca nel Real Bardolino in Serie A2. Il nostro portiere Göring



Preisverteilung beim Gedächtnisturnier Premiazione memorial "Pomarolli"

Justine è stato chiamato a fare un stage per una settimana con con una selezione con l'allenatore della nazionale U17 Il settore giovanile come sempre è molto importante per noi. U10 ha partecipato al campionato dei pulcini contro i maschietti. Durante l'inverno possono finalmente partecipare ad torneo contro squadre femminili. U8 ha iniziato ha fare qualche amichevole, comportandosi molto bene.

Hanno partecipato all'Equalpay day (organizzato dal uffici pari opportunità). Hanno fatto ingresso con le ragazze del FC Südtirol Vintl e il Brixen Obi della Serie A2 con le giocatrici e hanno ricevuto una t-shirt firmata dalle giocatrici. In agosto è stato organizzato il 5° Memorial Pomarolli Mauro. Vincitori quest'anno: SV Grafing di Monaco.

Am 8. Dezember fand in der Obstgenossenschaft Kurmark in Margreid das **Preiswatten-Turnier** der **Weinstraße Süd** statt.

Der Hauptpreis war ein Gutschein für zwei Tage Dreiviertel-Pension für zwei Personen im „Doppelzimmer Alpenrose“ im Hotel Alpwel Gallhaus in St. Johann im Ahrntal.

Recht herzlichen Dank an die Familie LECHNER, welche den Gutschein spendiert hat.



Snowflys News

Zu Martini haben wir uns heuer entschieden, den gesamten Erlös aus dem Verkauf von selbstgebackenem Brot einem guten Zweck zugute kommen zu lassen. Insgesamt konnte der Betrag aus dem Verkauf und den Spenden von 651.31 € an die Organisation „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ gespendet werden. Das Geld wird einen Kindergartenbau in Äthiopien unterstützen. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern. Der Snowboardclub Snowflys organisiert auch dieses Jahr wieder einen Busservice nach Pampeago, Rollepass und Lusia. Willkommen sind alle von jung bis alt. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen 10 €. Der Bus ist auch ideal für eine Wanderung in den Skigebieten nutzbar.
INFO: 3892728109; info@snowflys.it

Lo Snowflys, associazione che raggruppa gli appassionati della tavola da neve della Bassa Atesina, ha già programmato l'attività dei prossimi mesi. Dopo infatti la serata del Toerggelen a Caldaro, lo stand allestito a Cortina in occasione della festa del patrono San Martino e la

notte musicale con i dj "Toni L'Arabo" e "Bossi Funk" a Caldaro in programma il 22 dicembre, l'associazione sportiva ha fissato gli appuntamenti della vera e propria attività invernale sui campi innevati con una serie di uscite. A partire dal 29 dicembre prossimo lo Snowflys ha programmato quattro corse-bus con destinazione località sciistiche importanti della regione. La prima gita avrà come meta Pampeago e Obereggen, seguita, il 2 gennaio 2013 da Lusia e Bellamonte, il 5 gennaio ancora Pampeago e Bellamonte e il 13 gennaio la destinazione sarà Passo Rolle con possibilità di essere fotografati da uno staff

di professionisti dell'immagine. Il bus per raccogliere gli sciatori partirà alle 7.25 dalla piazza principale di Salorno, alle 7.35 da Cortina, alle 7.45 da Magré, alle 7.55 da Cortaccia, alle 8.05 da Termeno, alle 8.20 da Egna e alle 8.30 da Ora. Il ritorno è previsto verso le ore 16. Ma nel corso della stagione invernale ci saranno anche delle gite sociali: una il 26 e 27 gennaio con meta ancora da definire, una in Val d'Ultimo il 16 e 17 febbraio, una a Livigno l'8, 9 e 10 marzo e l'ultima a Racines, il 18 marzo. Per avere maggiori informazioni basterà interpellare Chichi (389 2728109) o Alex (346 8166996).

TERMINE BUSSERVICE

Samstag, 29. Dezember 2012	1. Busservice: Pampeago Obereggen
Mittwoch, 2. Jänner 2013	2. Busservice: Lusia, Bellamonte
Samstag, 5. Jänner 2013	3. Busservice: Pampeago Obereggen
Sonntag, 13. Jänner 2012	4. Busservice: Passo Rolle mit Photoshooting

START

7.25 Uhr	Salurn	Hauptplatz
7.35 Uhr	Kurtinig	Bushaltestelle
7.45 Uhr	Margreid	Bushaltestelle
7.55 Uhr	Kurtatsch	Bushaltestelle im Feld
8.05 Uhr	Tramin	Mindelheimer
8.20 Uhr	Neumarkt	Busbahnhof
8.30 Uhr	Auer	Bushaltestelle Lonaplatz

RÜCKFAHRT

um 16 Uhr vom Skigebiet



Fischerei Verein



NIKOLAUSUMZUG

Auch heuer organisierte der Fischereiverein wieder den Nikolausumzug. Viele Kurtiniger trafen sich am 5. Dezember auf dem Dorfplatz, und unsere Kleinsten konnten das Eintreffen des guten Nikolaus' kaum erwarten. Begleitet wurde der Nikolaus von goldigen

Engeln und natürlich von den Krampusen. Während sich die Kinder über die vom Nikolaus ausgeteilten Säckchen freuten, konnten die Erwachsenen die Krampusstimmung bei einem guten Glas Glühwein genießen.

SFILATA DI SAN NICOLÒ

Anche quest'anno i pescatori di Cortina hanno organizzato la sfilata di San Nicolò e dei "Krampus". Tante persone

del paese si sono riunite il 5 dicembre attorno alla piazza San Martino. I più piccoli fra di loro hanno aspettato con ansia l'arrivo di San Nicolò, accompagnato dagli angeli e naturalmente dai "Krampus". Mentre i bambini si sono riuniti attorno a San Nicolò e hanno aperto i sacchetti da lui distribuiti gli adulti hanno passato una piacevole serata in compagnia dei „Krampus“ e di un buon bicchiere di brulé.



COSTRUZIONI E LAVORAZIONI IN ACCIAIO INOX
HERSTELLUNG AUS EDELSTAHL

Via degli artigiani, 2 · Handwerkerstraße 2
39040 Cortina · Kurtinig (Bz)

Tel. 0471 817395, Fax 0471 817720 · calinox@brannercom.net





Jugendtreff Delta Kurtinig



Unsere jungen Graffiti-Talente

GRAFFITI IM JUGENDTREFF KURTINIG

Am Samstag, 10.11.2012, fand im Jugendtreff „Delta“ in Kurtinig ein Graffiti-Workshop statt. Eine Wand des Jugendtreffs sollte besprayed werden und daher wurden Tobias Planer und Philipp Kalmsteiner, zwei „graffitari“ mit langjähriger Erfahrung, eingeladen. Aufgrund der Größe des Raumes sollten nicht mehr als vier Jugendliche die Kellerräume verschönern. Trotzdem fanden am Ende sechs spraybegeisterte Jugendliche ihren Platz und lauschten aufmerksam den Erklärungen der Referenten. Nach einigen Erläuterungen zur Geschichte des Graffiti und wich-

tigen Regeln, ging es auch schon an die Anfertigung einer Skizze. Den Jugendlichen war es wichtig, den Namen des Jugendtreffs an einer Wand zu verewigen und durch den Beitrag und die Kreativität jedes Einzelnen entstand ein sehr schönes Motiv. Es wurden bereits Pläne von zukünftigen Projekten gemacht und somit steht einem weiteren Workshop nichts im Weg.

HELLOWEEN-PARTY

Am Mittwoch, 31.10.2012, war eigentlich die traditionelle Halloween-Party im Jugendtreff angesagt. Im Gegensatz zu den Jahren zuvor, war die Party klein und entspannt. Nächstes Jahr wollen wir versuchen, es wieder etwas „wilder“ anzugehen.

EIN KLEINES PARLAMENT FÜR DEN JUGENDTREFF KURTINIG

Was soll 2013 passieren? Passen die Öffnungszeiten überhaupt? Möchte jemand etwas los werden, ein Thema diskutieren? Gibt es Fragen, die den Jugendtreff Kurtinig und das Jugendzentrum Westcoast betreffen? Möchte jemand mitarbeiten, weiß aber nicht wie und ob das überhaupt möglich ist? All das (und mehr) soll in den kurzen Treffen des neuen „Jugendparlaments“

zur Sprache kommen. Das Treffen wird maximal 30 Minuten dauern und soll im Februar/März wiederholt werden. Dabei sein werden natürlich Andrea und Reinhold. Das erste „Jugendparlament“ fand bereits am Samstag, 15. Dezember, im Jugendtreff von Kurtinig statt.

INFORMATIONSTREFFEN ZUM BREAKDANCE-KURS 2013

Wir haben es bereits angekündigt: Das Jugendzentrum Westcoast plant in Zusammenarbeit mit dem Amateursportverein „Fantasy“ aus Mezzocorona nächstes Jahr voraussichtlich ab Jänner, einen Breakdance-Kurs für Breakdancer ab 10 Jahren. Anmeldungen werden auch per Email (info@westcoast.bz.it) oder Telefon (3450489895, Andrea) entgegengenommen.

„NET-CRAWLER 3“ IM KULTURHAUS VON KURTATSCH

Für alle, die Lust zum Zocken haben: Das Jugendzentrum Westcoast organisiert mit Hilfe der Traminer „A.o.D.“ die dritte Auflage der LAN-Party Net. Crawler. Sie wird wie letztes Jahr drei Tage dauern und in den Weihnachtsferien stattfinden: Start ist Donnerstag, 27. Dezember, 12 Uhr. Abgebaut wird am Sonntag, 30. Dezember, am späten Nachmittag. Anmeldung ist notwendig. Einfach eine Mail an info@westcoast.bz.it schicken.



Verbraucherzentrale Südtirol

Das Verbrauchermobil wird am **22. Februar** und am **22. August 2013**, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr am Dorfplatz in Kurtinig Station machen. Sie können sich über folgende Bereiche informieren: Telekommunikation Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto, Haustürgeschäfte, Finanzdienstleistungen, Probleme vor und nach dem Kauf, Auslandsgeschäfte, Konsumentenrecht, Reklamationen und Zahnarztkosten. Zusätzlich wird ein Test für Sonnenbrillen und Handystrahlung angeboten.

Centro tutela consumatori

Un consulente del centro tutela consumatori sarà presente a Cortina nei giorni **22 febbraio** e **22 agosto 2013**, dalle ore 9.30 alle ore 11.30 presso la piazza San Martino. Si possono chiedere informazioni su telecomunicazione, assicurazioni, casa, macchina, servizi finanziari, acquisti, redami, spese dentista. Inoltre verrà offerto un test per occhiali da sole e onde elettromagnetiche del cellulare.



Weißes Kreuz Sektion Salurn



„Einsatz“ der Salurner WK-Jugend beim Jugendtreff Kurtinig

WEISSES-KREUZ-JUGEND SIMULIERT NOTFALL IN KURTINIG

Ende September fand das landesweite 24-Stunden-Projekt der Weißen-Kreuz-Jugend statt. Dabei waren die Jugendlichen von Samstagnachmittag bis zum Sonntag einen Tag lang im „Dienst“ und erlebten einen Tag als Rettungssanitäter. Auch die Jugendlichen der Sektion Salurn warteten wie die „Großen“ in der Rettungswache auf mögliche Einsätze. Dabei verbrachten sie die Freizeit miteinander und kochten, aßen und

schliefen gemeinsam in der Stelle. Eines der simulierten Einsätze fand in Kurtinig statt. Im Jugendtreff gab es mehrere Leichtverletzte, die Hilfe brauchten. Nach dem Anruf bei der eigens dafür eingerichteten Notrufzentrale in Bozen, wurde ein Krankenwagen in Salurn alarmiert und nach Kurtinig entsandt. Vier Sanitäter der WK-Jugend versorgten die Verletzten unter der Aufsicht eines Betreuers. Dabei kamen Halskrausen, Verbände und jede Menge Eisbeutel zum Einsatz.

Durch die spannende Übung im Jugendtreff Kurtinig des Jugendzentrums Westcoast haben sich die beiden Organisati-

onen kennengelernt. In Zukunft werden weitere Treffen stattfinden, damit die Zusammenarbeit verstärkt wird.

Die WK-Jugend ist eine Gemeinschaft der Jugendlichen im Landesrettungsverein Weißes Kreuz. Sie veranstaltet in Vereinsjugendarbeit wie in offener Jugendarbeit Bildungsmaßnahmen und startet Aktionen sowie Programme für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Mitglied der WK-Jugend kann jeder werden, der das 12. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Die Sektion Salurn des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz wird im heurigen Dezember erstmals das Weihnachtsessen in Kurtinig veranstalten.



Torta pan di stelle

INGREDIENTI

600 g di pan di Stelle
400 g di Nutella
500 ml di panna
500 ml di latte

PREPARAZIONE

- ▶ Montare la panna ben soda, far sciogliere a bagnomaria la nutella.
- ▶ Inzuppare i biscotti nel latte (non troppo!) fare uno strato di biscotti, cercando di coprire tutti i buchi (spezzate i biscotti dove occorre). Coprire i biscotti con uno strato di panna e poi con uno di nutella (vedi foto).
- ▶ Rifare uno strato di biscotti, uno di panna uno di nutella, coprire il tutto con i biscotti sempre inzuppati nel latte e coprire i buchi con qualche ciuffetto di panna.

Buon appetito augura Silvia Cavaliere



Linzer Schnitten

ZUTATEN

400 g Mehl
250 g Zucker
250 g Haselnüsse
(10 Min./200 °C
im Backrohr rösten)
250 g Butter
1 Päckchen Vanillezucker
1 Päckchen Backpulver
1 Ei
1 TL Zimt
1 TL Kakaopulver
1 Glas Preiselbeermarmelade



ZUBEREITUNG

- ▶ Alle Zutaten zu einem Teig verkneten.
- ▶ Ein Viertel des Teigs für die Gitter auf die Seite legen. Restlichen Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech ausbreiten. Mit der Preiselbeermarmelade bestreichen.
- ▶ Aus dem Viertel Teig Gitter formen und kreuzförmig auf den Blechkuchen geben. Bei 180 °C ca. 40 Minuten backen.

Gutes Gelingen wünscht Uli Teutsch

Wichtige Informationen · Informazioni utili

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEÄMTER

Ab 1. Jänner 2013
Montag, Dienstag und Freitag: 9–12 Uhr;
Donnerstag: 15–18 Uhr

Tel.: 0471 817141, Fax: 0471 818035
E-Mail: info@gemeinde.kurtinig.bz.it

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag, Dienstag und Donnerstag,
15–16 Uhr

Da diese Sprechstunden wegen anderer dringender Verpflichtungen kurzfristig verschoben werden können, ist eine telefonische Terminvereinbarung erwünscht.
Tel.: 0471 817141

GEMEINDEBAUAMT

Sprechstunden des Gemeindetechnikers
Geom. Viktor Eccli: jeden Dienstag, 8–10
Uhr; tel. Vormerkung unter 0471 817141

ÖFFNUNGSZEITEN DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

Montag: 15–17 Uhr, Mittwoch: 18.30–20.30
Uhr, Freitag: 9–11 Uhr, Tel.: 0471 817733

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr 115
Rettungsdienst 118
SELGAS 800835800

GEMEINDEARZT

Dr. Josef Sulzer:
Ambulatorium KURTINIG
Dienstag: 9–11 Uhr, Donnerstag: 17–19 Uhr,
Tel.: 0471 817331

Ambulatorium MARGREID
Montag: 9–11 Uhr, Mittwoch: 16.30–18.30
Uhr, Freitag 9–11 Uhr, Tel.: 0471 817511

KINDERARZT

Dr. Alfons Haller, Tel.: 0471 863113
Josef-Noldin-Straße 3, TRAMIN

MÜTTERBERATUNGSSTELLE

MARGREID: jeden 2. und 4. Freitag im
Monat, 9–11 Uhr (Tel. 0471 817160), Angela-
Nikoletti-Straße 6. SALURN: jeden Diens-
tag und Donnerstag, 9–11 Uhr (Tel. 0471
888790), Mozartstraße 2. NEUMARKT: je-
den Montag und Mittwoch, 9–11 Uhr, und
am Donnerstag Nachmittag, 14–16 Uhr
(Tel. 0471 829232), Franz-Bonatti-Platz 1

KRANKENPFLEGEDIENST

Die Bürger von Kurtinig können sich an
den Krankenpfordienst von MARGREID
(Montag, Mittwoch, Freitag, 8–8.30 Uhr)
oder von SALURN (Montag–Freitag,
9.30–10 Uhr) wenden. Wer eine Betreuung
zu Hause benötigt, kann sich telefonisch
an den Krankenpfordienst NEUMARKT
wenden. Tel. 0471 829238

APOTHEKEN SALURN + MARGREID

SALURN: Montag bis Freitag, 8–12 Uhr
und 15.30–19.00 Uhr, Samstag, 8–12 Uhr

MARGREID: Montag und Freitag,
8.30–12.00 Uhr, Mittwoch, 16–19 Uhr

FUSSPFLEGE FÜR SENIOREN IM BÜRGERHAUS VON KURTINIG

Mindestalter: 70 Jahre
Vormerkung: Tel. 0471 826611

SOZIALSPRECHSTUNDE KVW

Jeden 1. Samstag im Monat, 9–10 Uhr,
im Erdgeschoss des Bürgerhauses

VERBRAUCHERZENTRALE

Sprechstunden am Sitz des KVW Neumarkt
(2. Stock) jeden Donnerstag, 15–17 Uhr

ACLI

Der Steuerbeistand wird in Kurtinig nur
auf Vormerkung unter Tel. 0471 301689,
CAF Bozen abgehalten.

AKTION „ESSEN AUF RÄDERN“

Koordinatorin: Paula Pichler Teutsch,
Tel.: 0471 817384

JUGENDRAUM

Mittwoch: 15–17 Uhr, Samstag: 17–20 Uhr;
für Jugendliche ab der 1. Mittelschule

RECYCLINGHOF

jeden Freitag, 17–19 Uhr (außer 1. Freitag
im Monat) und jeden 1. Samstag im Monat,
9–11 Uhr (wenn der Samstag ein Feiertag
ist, wird am Freitag geöffnet)

GRÜNMÜLL

Grünmüll kann täglich von Montag bis
Freitag, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr, und am
Samstag, 9–12 Uhr, unentgeltlich bis zu
500 kg im Jahr in der Kompostieranlage
St. Florian abgegeben werden.

Kleinere Mengen können während der Öff-
nungszeiten im Recyclinghof von Kurtinig
abgegeben werden.

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN

Termine: 22. Jänner, 8–9 Uhr, und 9. April,
8.30–10 Uhr, am Dorfplatz von Kurtinig

AGENTUR DER EINNAHMEN

Amt für direkte Steuern, MwSt. und Re-
gistersteuer: jeden Mittwoch, 8.30–12.30
Uhr und 14–16.30 Uhr, im Erdgeschoss des
Rathauses von Neumarkt, Zimmer Nr. 4.
Tel. 0471 829031

TELEFONZENTRALE LANDESVERWALTUNG

Tel.: 0471 411111
www.provinz.bz.it/approv/ressorts_d.asp

VERKEHRSMELDEZENTRALE

Verkehrsinfo: Tel. 0471 200198
Fax-Abruf: 0471 201157
vmz@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/vmz

SÜDT. VERBRAUCHERZENTRALE

Tel.: 0471 975597, Fax: 0471 979914
www.consumer.bz.it
info@consumer.bz.it

DIENSTSTELLE FÜR ZWEI- UND DREISPRACHIGKEITSPRÜFUNGEN

Perathonerstraße 10, 39100 Bozen,
Tel.: 0471 413902, Fax: 0471 413999,
zwei-dreisprachigkeitspruefungen@provinz.bz.it

VOLKSANWALTSCHAFT

C.-Cavour-Straße 23/c, 39100 BOZEN
Tel. 0471 301155, Fax 0471 981229
post@volksanwaltschaft.bz.it

Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland,
Lauben 26, 39044 NEUMARKT (1. Stock):
am 4. Montag jeden 2. Monat, 9.30–11.30
Uhr; Voranmeldungen: Tel. 0471 301155

ORARIO D'APERTURA DEGLI UFFICI COMUNALI

A partire dal 1 gennaio:
Lunedì, martedì e venerdì: ore 9–12
Giovedì: ore 15–18

tel.: 0471 817141, fax: 0471 818035
e-mail: info@comune.cortina.bz.it

UDIENZE DEL SINDACO

Lunedì, martedì e giovedì, ore 15–16
Siccome queste udienze per altri impegni
urgenti possono subire delle variazioni, si
chiede un appuntamento dietro accordo
telefonico. tel. 0471 817141

UFFICIO TECNICO COMUNALE

Udienze del tecnico comunale Geom.
Viktor Eccli: ogni martedì, ore 8–10;
prenotazione telefonica: 0471 817141

ORARIO D'APERTURA DELLA BIBLIOTECA COMUNALE

Lunedì: ore 15–17, mercoledì: ore 18.30–
20.30, venerdì: ore 9–11, tel.: 0471 817733

CHIAMATE DI EMERGENZA

Vigili del Fuoco 115
Emergenza sanitaria 118
SELGAS 800835800

MEDICO COMUNALE

Dott. Josef Sulzer:
Ambulatorio di CORTINA
martedì: ore 9–11, giovedì: ore 17–19,
tel.: 0471 817331

Ambulatorio di MAGRÈ
lunedì: ore 9–11, mercoledì: ore 16.30–18.30,
venerdì: ore 9–11, tel.: 0471 817 511

PEDIATRA

Dott. Alfons Haller, tel.: 0471 863113,
via Josef Noldin, 3, TERMENO

CONSULTORIO PEDIATRICO

MAGRÈ: ogni 2° e 4° venerdì del mese
dalle ore 9 alle ore 11 (tel. 0471 817160), via

Angela Nikoletti, 6. SALORNO: tutti i martedì e giovedì dalle ore 9 alle ore 11 (tel. 0471 888790), via Mozart, 2. EGNA: tutti i lunedì e mercoledì dalle ore 9 alle ore 11; il giovedì pomeriggio dalle ore 14 alle ore 16 (tel. 0471 829232), piazza Franz Bonatti, 1

SERVIZIO DI INFERMERIA

I cittadini di Cortina possono rivolgersi al servizio di infermeria di MAGRÉ (lunedì, mercoledì, venerdì, ore 8-8.30) o di SALORNO (lunedì-venerdì, ore 9.30-10). Chi ha bisogno di un'assistenza domiciliare, può rivolgersi al servizio di infermeria di EGNA, tel. 0471 829238

FARMACIE SALORNO E MAGRÉ

SALORNO: lunedì-venerdì: ore 8-12 e ore 15.30-19, sabato: ore 8-12
MAGRÉ: lunedì e venerdì: ore 8.30-12, mercoledì: ore 16-19

PEDICURE PER ANZIANI NELLA CASA CIVICA

Età minima: 70 anni
Prenotazioni: tel. 0471 826611

ORARI SERVIZI SOCIALI KVV

Il primo sabato di ogni mese, ore 9-10, al pianoterra della casa civica

CENTRO TUTELA CONSUMATORI

Udienze presso la sede dell'ufficio KVV a Egna (2° piano) ogni giovedì: ore 15-17

ACLI

L'assistente fiscale avviene solo dietro prenotazione, tel.: 0471 301689 del CAF di Bolzano

AZIONE "PRANZO A DOMICILIO"

Coordinatrice: Paula Pichler Teutsch, tel.: 0471 817384

SALA GIOVANI

Mercoledì pomeriggio: ore 15-17; sabato: ore 17-20 - per giovani a partire dalla prima classe della scuola media

CENTRO DI RICICLAGGIO

ogni venerdì, ore 17-19 (escluso il 1° venerdì del mese) e ogni 1° sabato del mese, ore 9-11 (se il 1° sabato del mese è un giorno festivo il centro rimarrà aperto il venerdì.)

RIFIUTI ORGANICI

Possono essere consegnati giornalmente e gratuitamente presso il centro di compostaggio S. Floriano da lunedì a venerdì, ore 8-12 e ore 14-17, sabato, ore 9-12, fino ad una quantità di 500 kg. Quantità piccole possono essere consegnate durante gli orari di apertura presso il centro di riciclaggio di Cortina.

SERVIZIO RACCOLTA RIFIUTI TOSSICO NOCIVI

Raccolte rifiuti tossico nocivi: 22 gennaio, ore 8-9, e 9 aprile, ore 8.30-10.30, presso la piazza San Martino

AGENZIA DELLE ENTRATE

Ufficio per le imposte dirette, IVA e imposte di registro: ogni mercoledì, ore 8.30-12.30 e ore 14-16.30, al pianterreno del municipio di Egna, stanza n. 4, tel. 0471 829031

CENTRALE TELEFONICA GIUNTA PROVINCIALE

Tel.: 0471 411111
www.provincia.bz.it/aprov/ressorts_i.asp

CENTRALE VIABILITÀ

Informazioni traffico: tel. 0471 200198
fax: 0471 201157, vmz@provinz.bz.it
www.provincia.bz.it/vmz

CENTRO TUTELA CONSUMATORI E UTENTI ALTO ADIGE

Tel.: 0471 975597, fax 0471 979914
www.consumer.bz.it, info@consumer.bz.it

SERVIZIO ESAMI DI BI E TRILINGUISMO

Via Perathoner, 10, 39100 Bolzano, tel.: 0471 413902, fax: 0471 413999, esami.bi-trilinguismo@provincia.bz.it

DIFENSORE CIVICO

Via C. Cavour 23/C - 39100 BOLZANO
tel. 0471 301155, fax: 0471 981229
post@difensorecivico.bz.it

Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina, portici, 26, 39044 EGNA (1° piano), il 4° lunedì ogni secondo mese, ore 9.30-11.30, preavviso: tel. 0471 301155

Frohe Weihnachten. – Buon Natale.



Wir unterstützen
„Südtirol hilft“.
HELFE AUCH SIE!
Noi sosteniamo
“L'Alto Adige aiuta”.
AIUTATECI ANCHE VOI!

Werbermittlung / Messaggio pubblicitario

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.
Vi ringraziamo per la fiducia accordata e Vi auguriamo Buon Natale e un Felice Anno Nuovo.

www.raiffeisen.it





*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

*Il nostro futuro ci sta a cuore.
Scegliamo quindi una fonte energetica che rispetti la natura
e che sia affidabile, efficiente e conveniente.*

SEL. Naturalmente gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne
I nostri operatori sono a tua completa disposizione:

Ufficio clienti SEL INFO Kundenbüro Auer
I-39040 Auer | Ora – Nationalstraße 48 | Via Nazionale 48
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30
Orario continuato: Lun – Ven: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer | Numero verde 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it

